Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1921

282 (2.12.1921)

Seite 5

RSITEUM

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens Bezugspreis: Durch unsere Träger zugestellt 8.50 M mit Zustellgebühr; durch die Pest bezogen 8.50 M; in der Geschäftsstelle und bei unseren Rarlsruher Ablagen abgeholt 7.50 M monatlich. — Einzelegemplare 40 L. Geschäftsstelle Rr, 128; Redastion Rr. 481. schaftige Rolonelzeile 1.50 M. Die Reklamezeile u. Redastion: Luisenstr. 24. Fernsprecher: 5.50 M; bei Wiederholungen Rabatt nach Taris. — Annahmes zubor.

Das Gezerre um ein Moratorium für Deutsch

Die augeblichen Borfchläge Bradburis

ter am Dienstag abend mit dem englischen Finangminifter Gir Bedingungen an bas Moratorium gefnübft werden, bon benen tionstommission Gir John Brabburt eine langere Beiprechung über ben Bericht Bradburis betreffend die Frage ber nachsten Reparationsrate gehabt.

Der Bericht, ober vielmehr die Denkidrift Brabburis fieht bie bereits befannte sweis bis breijabrige Stundung bor, die aber erft nach Bahlung ber Rate vom 15. Januar im Betrag ven ift und ber bahin geht, ben einer halben Milliarde Golbmart ober gar erft nach ber Sahlung ber weiteren Rate vom 15. Februar im Betrage von 275 Millio-nen Goldmark in Wirkung treten soll. Die Frage ist gestern im englischen Ministerrat zur Sprache gekommen; über das Ergeb-nis der Beratuno liegt noch keine Meldung vor. Immerhin scheint man der Auffassung zuguneigen, daß die Stundung schon nach der Januarrate in Kraft treten soll, sodaß also schon die hebruarrate gestundet werde. Man scheint es für ausgeschlössen zu halten, daß Deutschland mehr als die 500 Williamen Goldmarf vom Januar aufbringen kann. So wie also die Anhaltspungs iber ben Umfang und die Richtung ber Louboner Stunbungs. bewegung borliegen, fo geht boch bereits nut Gicherheit baraus herbor, daß es fich nicht um eine Revifion ber ultimativen Reparationsbebingungen vom 5. Mai handelt.

Die frangofische Aufregung, die gestern gum Ausbrud ge-tommen ift, aft also nicht halb so begründet. Bis jest berechtigt nichts gu ber Unnahme, bag bie Londoner Diftatforberungen Deutschland gu irgend einem Teil erfaffen werben follen. Ge handelt fich um eine Stundung. Nur um eine Stundung! Man gibt fich englischerfeits alle Muhe, auch Diefes Stundungsverfahren ben Frangofen mundgerecht gu machen.

Rathenans Borfchläge und englifche Auffaffungen III. Baris, 1. Dez. Der "Matin" meldet aus London über bie Berhandlungen Rathenaus, daß dieser bei feinen Unterhaltungen mit den britischen Beratern die Einberufung einer insternationalen Konferenz borgeschlagen habe, um die Reparations. frage au regein, benn er fei der Ansicht, daß Deutschland, wenn es eingeladen werbe, ber einer internationalen Konefreng gu erdeinen fich auf bem guß ber Gleichheit bisponieren fonne, auf ben es ein Anrecht hat.

In Arcifen der Downingstreet, fo berichtet ber Korresbondent weiter, erflärte man gestern nachmittag, bag. was auch bie Bolitif bes britischen Rabinetts fein werbe, dieje nicht angewandt werben fonne, ohne daß ein betailierter Borichlag gunachft ber Berden ibnie, ogne dag ein beintierter Sorialung gunaugn bet Reparationskommission vorgelegt werbe, die bekanntlich in Paris ihren Sit hat und ber außer England Frantreich, Italien und Belgien angehören. Aus sehr Guten Duelle glaubt der Korre-spondent weiter mitteilen zu können, daß Llohd George unter bem Drud ber Finangleute ber Gith beriprochen habe, fein Mog-lidftes gu tun, bamit Deutschland ein Moratorium erhalte. Aber hm bas Abkommen Loudjeur-Rathenan garantiert. Der Korreondent fügt hingu, man überfieht in offigiellen Rreifen nicht, af Frankreich an ber vollkommenen Durchführung ber bon Deutschland übernommenen Berpflichtungen am meiften interessiert ist. Frankreich wurde also das Projekt eines Worato-riums erst verwersen für den Fall, daß England seinerseits ein Abkommen in der Art von Wiesbaden tresse, um sich selbst zu deden aus Furcht, daß Deutschland sofort seine gangen Barzahlungen einstellen werde.

Das englifche Schanamt und bie Moratoriumefrage BIB. Lonbon, 1. Des. Wie bas Renterburd erfährt, ift man im Schatzamt noch immer mit ber Frage ber Reparationssahlung Deutschlands beschäftigt. Sobalb ber jest ber Ermagung unterliegende Blan, ber ein Moratorium und einen bem Termanderles. bem Termonlenichen Schema ahnlichen Borichlag einichließt, in endgültiger Fassung aufgesett und für die Beratung fertig wird bas Rabinett gufammentreten, um bie Borfdlage ein gebend gu erörtern. Llond George nimmt an ben Bemühungen regen Anteil und wenn es ihm möglich ift, ungefahr Mitte De dember nad Baihington du reifen, hofft, er, mit Sarbing verbanbeln und ihm bas Ergebnis ber Erwägungen ber Regierung und auch bas Ergebnis ber Besprechungen ber letten Tage in greifbarer gorm borlegen gu fonnen. Wie verlautet, ift nur beshalb die Rabinettfigung verichoben worden, weil gewiffe Ginselheiten bes Blanes noch nicht fertig find. Es ift nicht un-wahrscheinlich, bas Llopb George mit Rathenau susammentreffen wirb, obwohl ber Minifterprafibent mit ben Anfichten Rathenaus icon burch Bermittlung bes Schantanglers Dorne genügenb befannt geworben ift.

Ungemein harte Bedingungen für Deutschland bei einer Zahlungeffinndung 211. Lonbon, 1. Des. Der englifde Minifterrat beichäftigte

TU. Baris, 2. Dez. Nach dem Bericht bes Londoner Kor- bury sollen sich gunstig für ben Aufschub der beutschen Jahrespondenten des "Temps" haben Rathenau und seine Mitarbet- lungsberpflichtungen ausgesprochen haben. Allerdings sollen es nicht ohne weiteres flar ift, ob fie Deutschland annehmen fann. Goon die Bedingung, bag Deutschland ben Drud von Bapiergelb einftellen foll, ift nicht gang einfach burchguführen. od folgenschwerer burfte bie Entscheidung über einen anberen Borfchlag fein, ber mehr und mehr in ben Borbergrund gerudt

> gefamten beutiden Gin- und Ausfuhrhandel angeblich als Garantie für ben Bahlungsauffcub unter interallierte Rontrolle gu ftellen.

Gine Aufbringung der Januarrate im Anleihewege konnte alfo, menn fie Deutschland nicht aus eigener Rraft gablen fann, nur burch englisch-beutsche Kreditplane auf ber Grundlage erfolgen, bag bie englische begw. die alliterte Inbuftrie an ber beutschen Inbuftrie beteiligt wurde, und gwar in ber Geftalt, bag bie Anleihe ber ausländifden Glaubiger als erfte Oppothet auf bie beutiche Induftrie eingetragen würbe.

Gine große Währung reform?

Baris, 1. Dez. Bie gemeldet wird, foll Lloyd George neben bem Moratorium für Deutschland zur Berbesserung der deut-ichen Finanzen noch eine andere Lösung ins Auge fassen, welche in gewissen französischen Kreisen große Shmpathien herborruft. Lood George möchte eine Bährungsreform großen Stils vorlegen, wobei der Banknotenumlauf in Deutschland, der auf 102 Milliarden geschätt wird, um drei Biertel herabgemindert wird.

Fünfjährige Stundung — Befeiligung des englischen Rapitals an der benischen Industrie?

Paris, 1. Dez. Die frangösische Breffe bemüht sich in sehr burchsichtiger haltung die Zahlungeschwierigkeiten anzubeuten, benen Rathenau in London begegnet ift. Es ift angunehmen, daß Rathenau ein

fünfjähriges Moratorium

beaniragt hat, während die englische Regierung nur ein breijähriges in Borichlag gebracht hat. Rach bem "Deuvre" befteht zwar auch England auf ber Leiftung ber Januarzahlung vor Gemahrung bes Moratoriums. Die Mittel für biefe Bah. lungen follen aber Deutschland burch eine Unleibe ber eng. lifden Induftrie (auf Grund hypothetarifder Beteiligung an ber beutiden Induftrie) gur Berfügung gestellt merden.

Frangöfische Stimmen

der Finanglage angenommen wurden und biesen Magnahmen genügend Zeit zum Auswirken gelaffen wurde, die Aussichten auf Reparationsleiftungen durch Deutschland befriedigend seien. Andererfeits werbe geglaubt, wenn fofort Magnahmen gegen ben Schuldner angewendet wurden, ohne Rudficht auf feine Bab-jungsfähigkeit und ohne Rudficht barauf, daß die Staatsmafchine in Deutschland im Sang gehalten werden musse, ein sinanzielles Durcheinander und ein politisches Chass sicher seien. Es wird darauf hingewiesen, daß dies bon der öffenklichen Meinung in Frankreich nicht genügend erkannt werde, obgleich wahrscheinlich bie frangosischen Staatsmänner nicht minder gegen diese Mög-lichkeit find, als ihre Kollegen in London. Die Frage eines Borfchuffes seitens der Londoner Banken gur Dedung ber Reparationslassen im Januar und Februar hingen mit diesen Haupifragen zusammen. Wenn ein genügend großer Borschuß nicht erreicht werde, so werde die Krise nur beschleunigt werden.

Gine Erffärung Brabburis

III. Baris, 2. Dez. Sir John Brabburi, ber eng-lische Bertreter in der Reparationskommission ist nach Paris zurüdgefehrt und hut dem "Intransigeant" erklärt: Es ift ab-iolnt unzutreisend, daß ich in London ober sonstwo herrn Rathenau ober Berrn Stinnes getroffen habe. Beguglich ber Delbungen über ein Moratorium, bas Deutschland bewilligt werben foll, erflärte er: Die Frage eines Moratoriums tann erft bann erlebigt werben, wenn Deutschland formell bei ber Reparations. fommission barum nachsucht. Bis seht ift bas noch nicht ber gall. Es ist bekannt, baß bie Reparationskommission kurzfristige Stundungen mit Stimmenmehrheit gewähren kann; für längere Stundungen ist jeboch Einstimmigkeit des Beschlusses notwendig. Nach meiner persönlichen Ansicht würde eine Stunbung, die mit Stimmenmehrheit befoloffen wurbe, für bie Entente und bie gange Belt verhangisvoll werbe. Bas mich befich mit der Frage des Moratoriums für Deutschland und den trifft, fo werbe ich alles tun, um fie gu verhindern.

> eilt ben Tatfachen boraus. Die fortgesehten Breisfteigerungen ber letten Monate belaften ben Saushalt ber Reichseifenbahnen berart, daß mit einer weiteren Steigerung ber Berfonentarife

Revision der Reparation?

Seit vor einigen Tagen der Berband der englischen Industriellen eine Denkschrift über die Revision der deutschen Reparationszahlungen erscheinen ließe, find englische und frangösische Blätter voll von Ankundigungen, daß demnächst eine biplomatischer Borftog Englands gur Abanderung bes Londoner Finangultimatums erfolgen werde. England und in gleichem Maße Amerika stehen unter dem Sindrud er schwer ichabigenden Birfungen, die die erften deutschen Reparationszahlungen auf ihre Wirtschaft ausgeübt haben. Bom englischen Beihnachtsmarkt wird berichtet, daß 70 Brozent aller Geschenkartikel deutscher Herkunft seien. In das Berhältnis auf anderen Märkten auch nicht gang fo auffallend, so tritt doch überall die durch die Markentwertung bewirkte Ueberkonkurrenz der deutschen Industrie deutlich in Erscheinung. Elend herrscht drüben in den Siegerlandern wie bei uns ju Saufe. Während die deutschen Arbeiter hungernd arbeiten muffen, muffen die anderen arbeitslos hungern.

Wenn die englische Regierung also wirklich die Revision des Londoner Finanzdiktates anstrebt, so folgt sie zweisellos einem Druck von unten. Und wenn fie den Beriuch machen wurde, das Problem auf die lange Bank ju fchieben, so würde sich dieser Druck noch verstärken. Wir können also feststellen, daß eine Boraussage, auf die sich die deutsche Erfüllungspolitik gründete, sich zu verwirklichen beginnt. Nahmen wir im Mai dieses Jahres das Ulti-matum nicht an, so war der Berlust des ganzen. jetzt wenigstens zum Teil geretteten Oberichlesiens, die Besetzung des Fuhrreviers und eine neue Hungerblockade gewiß. Binnen kurzer Zeit hötte jede deutsche Regierung, auch wenn sie deutschnational gewesen ware, zu Kreuze friechen muffen und wir hatten neben den Bedingungen des Ultimatums auch neue furchtbare "Sanktionen" auf dem Halse gehabt. Durch die Annahme des Ultimatums und durch den Bersuch, es zu erfüllen, ist bewirft worden, daß der Anstoß zur Revision gar nicht mehr von Deutschland, sondern von den.

Siegerländern felbft ausgeht. Damit ist augleich die grengenlose Gewiffenlosigkeit ent-hüllt, mit der die Bater des Dokuments von Berjailles und es Londoner Finangdiktats zu Werke gegangen sind. Diese Dilletanten haben in gang unverantwortlicher Weise mit den Schicksalen des arbeitenden Bolkes in der ganzen Belt gespielt. Sie bildeten sich ein, daß es möglich sei, aus einer staatlich begrenzten Volkswirtschaft könne in andere ungeneffene Werte hinübergeleitet werben in einer Weise, daß die zur Ader gelassene Bolkswirtschaft zur Not noch gerade lebensfähig erhalten. die anderen aber, die Empfangenden, lebensfähiger gemacht werden. Sechs Monate haben ge-nügt, um den Unsinn dieses Experiments zu beweisen. lichstes zu tun, damit Deutschland ein Moratorium erhalte. Aber nur, wenn Deutschland ein Moratorium erhalte. Aber nur, wenn Deutschland ein Moratorium erhalte. Aber es die Zahlung vom nächsten beister Geite berlaute, daß augenblicklich darüber. In höherer Stelle macht man darauf aufmerkjam, daß Frankteich für den Fall, daß irgend ein Moratorium angenommen deiftet. berhandelt werde, in welcher Weise Deutschland unterstühr werden im den Kellen find, sie sind dabei die deutschland trägt an den Kellen ficht verhandelt werde, in einer etwas privilegierten Stellung gegenüber den and den Keparationslasten siehen fann, trägt es sie nicht ganz, sondern die anderen bern Berbündeten sei auf Erwidige gestellt würden, keinerse Aussichtungen sie in der Form den Bölfer tragen sie in der Form den große Meparationszahlungen bestehen. Britische Finangkreise Arbeit bei unzureichenden Löhnen, die anderen ber Ansicht zu, daß, wenn klare Maßnahmen zur Resorm in der Form von in der Form von der Kinangkreise ausgenemmen bei Angen fie in der Form von Tragen sie anderen tragen sie in der Form von Teuerung bei gleichzeitigem Stillegen ber Wirtschaft. Es hat sich gezeigt, was jedem volkswirtschaftlich Denkenden von vornherein flar war, daß die Beltwirtschaft ein organisches Ganzes darstellt: Wenn man an einem ihrer Glieder unfinnige Operationen vornimmt, berbreiten fich die Schmerzen durch den gangen Rörper. Die Revision der Reparationen ist ein solidarisches Interesse der gesamten Weltwirtschaft.

Leider ift mit dem unaufhaltsamen Bordringen biefer Erkenntnis das Problem selbst noch lange nicht gelöst. Dit dieser Art von Frieden hat es genau dieselbe Bewandtnis wie mit dem Krieg: Sinein zu kommen ift fehr leicht, aber vieder herauszukommen, ift besto schwerer. Ein vollstäniger Schuldennachlaß, an den auch wohl fein Mensch ernstich denft, wurde die ungeheuerste Berwirrung gur Folge aben, und wahrscheinlich auch nicht einmal der deutschen Golfswirtschaft felbst nützlich sein. Was bedeutet aber ein eilweiser Schuldennachlaß? Deutschland schuldet nach dem Londoner Finanzdiktat der Entente genau 132 Milliarden Goldmark. Wenn man heute diesen Betrag auf die Balfte, d. h. auf 66 Milliarden ermäßigte, jo wäre das noch immer ine gang phantastische Summe, und wahrscheinlich würde ich dadurch wirtschaftlich sehr wenig ändern, da sowieso fein Menich an die Bezahlung der ganzen 132 Milliarden glaubt. Burde man an die Möglichkeit glauben, daß Deutschland 66 Milliarden richtig abzahlen könnte. Das ist eine entscheidende Frage; benn der erste Schritt gur finangiellen Beruhigung ber Welt wird erft gescheben fein, venn das Bertrauen da sein wird, daß Deutschland die ihm auferlegte Schuld auch wirklich bezahlen kann.

Die Lösung des Broblems wird bei ben jahrlichen Katenzahlungen in Angriff genommen werden muffen, Und auch hier wird es ohne ganz energische Herabsepungen nicht gehen. Ganz kindisch ist der, in ausländischen Blät-tern diskutierte Borichlag, Deutschland solle künftig nur in Waren bezahlen, aber das dürfte nur geschehen, wenn fich Deutschland verpflichtete, fein neues Papiergeld zu druden. Benn die deutsche Regierung jährlich Milliardenwerte bon Waren bezahlen muß, um fie, ohne Bezahlung dafür zu erhalten. ins Ausland zu schicken, jo wird fie nicht umbin

Man spricht von einer Tariferhöhung um 75 Prozent

WIG. Berlin, 1. Dez. In einem Berliner Blatt ist die Mitteilung enthalten, daß die Reichseisenbahn beabsichtigt, die Bersonentarise am 1. Jebruar 1922 um 75 Prozent zu erhöhen. Diese Rachricht, der das Reichsberkehrsministerium fernsteht. iamten Preisentwicklung ab.

Freui daß l

rechis

die e

ablehi

bem

einem

Bolf

Befen

rechts

iung

mica.

idaft

gauer

der S

Land

Berrn

einer

großen

und n

unb @

beres.

währe

gere,

nung

an der

richtet

Ranio

unfere

einer

beutsch

Borito

Brof.

iedenf

Hänbe

tipu b

ftellen

fenner

ba wid

Serr !

Mona bemot torom burge

find b

Riel;

, Red

Sams bifchen

des, n

aus b

feien t

ben ni

gestehe

bes bo

Nicht Schwa

nieber

madite

au fac

wartet

berhan

Worns

enttäu 11.E.P

Borte

tratie, Bartei

T

können, die Notenpresse auch weiterhin in Bewegung gu setzen. Auch die Warenleistungen müßten auf eine Quantität beschränkt werden die von den deutschen Steuerzahlern ohne Zusammenbruch der Wirtschaft getragen werden

Man wird daber noch mit einer jahrelangen Entwicklung rechnen muffen, bevor die wirtschaftliche Bernunft wieder gur Geltung tommen wird, denn die Gehler, die die Bäter des Londoner Finanzdiktats gemacht haben, sind zu groß, als daß fie durch einen einzigen Schritt wieder gut gemacht werden fonnten. Durch das Auseinanderstreben der frangösischen und der englischen Interessen wird die Schwierigkeit, eine einigende Formel zu finden, noch bergrößert. Go viel bleibt aber flar, daß fich die Stellung Deutschlands bei der schließlichen endgültigen Lösung des Reparationsproblems in dem Maße verbeffert, in dem es gelingt, die Erfüllungspolitik durchzuhalten. Darum find von der deutschen Regierung die ernstesten Anstrengungen zu verlangen, damit die im Dezember und im Januar falligen Raten noch bezahlt werden können.

Verjehlte kommuniftische Ablengnungs=

Gegenüber ben Enthüllungen über die furchtbare Blutfould ber Rommuniften anläglich bes Margaufftandes haben zwei tommuniftifche Gowaben, Walder und Bornle, ben Befehl erhalten, breifte Ableugnungsberfuche gu unternehmen. Die beiben weltrevolutionaren Schwaben geben fich Muhe, es fo barguftellen, als wenn bie Rommunistische Partei mit ben Gehfern einzelner Rommuniften, die langft bon ber Bartei felbft gerügt und forrigiert find", nichts ju tun gehabt habe. Wir durfen nicht bulden, daß bie bieberen Schwaben bas Berbrechen ber Gberlein, Bied und Genoffen einfach hinmegbisputieren. Desmegen laffen wir hier einige Stellen aus ber Berliner "Roten Fahne" folgen, die teils in Aufrufen ber Bentrale, teils in Leitartiteln bes tommuniftijden Benfralorgans mabrend der fritischen Margiage veröffentlicht murden:

Countag, ben 20. Mara 1921. Angefichts der Provofation ber Gegenrevolution, ber Feld-jugsplane der Orgefc, tann fich bas Broletariat nur wehren mit ber Baffe in ber Sanb. . .

Montag, ben 21. März 1921. Arbeiter! Ihr könnt nicht warten bis die Mordgesellen der Gegenrevolution Guch zu Tausenden hinschlachten. Haltet Guch bereit, den Streif der mitteldeutschen Arbeiter zu unterstüben! Sorgt bafür, daß ben Orgeschbanden die bewaffnete Macht bes Broletariats gegenüberfteht!

Um gleichen Tage . . und boch hat die RPD. militärische Aufgaben zu erfüllen. Dieje find aber nicht in jenes mufterioje Dunkel gehullt, diefe militärischen Aufgaben find nicht illegaler Ratur, fie muffen burch die Organisation, burch die Genoffen der BRPD. in aller Deffentlichfeit betrieben werben.

Dienstag, ben 22. März 1921 Die mitteldeutsche Arbeiterschaft . . läßt sich nicht von ber antiputschisstichen Phrase einfangen, die in der deutschen Arbeiterschaft einen Geist der Feigheit und der Kassivität gesuchtet hat, ber überwunden werben muß. (In Sperrbrud. Die Red.) Der Generalstreit ber mittelbeutschen Arbeiterschaft ... ift mahrlich tein Putsch, sondern ber Beginn jener Gesamtaffion, bie bas beutiche Proletariat braucht. . . .

Micht verhandeln, handeln ift bas Gebot ber Stunde! Es gilt heute die Arbeitermaffen zu mobilifieren, fie zu einer allgemeinen Angriffsaftion zu gewinnen . . . Um Anfang war

bie Tat! Donnerstag, ben 24. Marg 1921 Mus einem Aufruf ber Bentrale ber RPD.:

Es gibt ein Mittel, das fteigende Elend abzuwehren: bas ift der einheitliche Rampf aller Broletarier gegen diese räube-rischen und verbrecherischen neuen Gewaltmahnahmen. Erhebi euch überall, der Kampf ist schwer, aber der Sieg ist unser! Bewaffnung, Bildung von Oriswehren aus den Kreifen ber organifierten Arbeiter, Angeftellten und Beamten . .

Connabend, ben 26. Marg 1921 Aflicht einer Arbeiterpartei in diesem Augenblick ist es, die Arbeiter gum Rampf aufgurufen.

Mus einem Aufruf vom 27. Marg: Die Baffen in die Dand der organisierten Arbeiter, Ar-beiterwehren aus organisierten Arbeitern, Angestellten und Beamten, dem Feind ben Daumen aufs Auge, das Anie auf

Mittwoch, ben 30. Mars 1921 bes fommuniftifden Barteiburos:

geheinnisvollen Bombenwerfer und Thnamitattenläter beginnen sich zu entlarben. Nach ihren Provokateurtaten gegen öffentliche Gebäude stürzen sie sich jeht auf das wahre Objekt ihrer Rache, auf Die Kommunisten.

Am gleichen Tage: Gin Bosten ist gefallen. Die Leuna-Arbeiter mußten kabi-tulieren — Tausende von anderen Arbeitern mussen an ihre Stelle in den Kampf treten. Das ist das Gebot der Stunde. Das allein . . . zwingt den Gegner aufs Knie.

Donnerstag, ben 31. Mars 1921 Aus einem Kommentar zur Breslauer Explosion:

Der Schwindel der burgerlichen Blätter, die bie Explosion ben Raumen unferer Brestauer Barteigeitung auf bort lofe aufbewahrtes Dynamit gurudführen wollten, ift entlarbt. Di Bomben, die in Brestau geworfen worden find, find von den Propokateuren der Orgeschbanden geschleubert worden, von denselben Leuten, die die Dhnamitatteniate der letzten Zage begangen haben.

Man erinnere sich, daß durch die von uns wiedergegebene Enthüllung flar geworden ist, daß die Explosion bes Aborts im Breslauer kommunistischen Buro nicht von "Orgeschbanden", ondern von ben Rommuniften felbst hervorgerufen murbe, um die Arbeiter aufzupeitschen, ja, daß man sogar das Leben ber Stenotypiftin babei opfern wollte!

Die fommunistischen Berrichaften werben nun bersuchen, die verfolgte Unichuld zu fpielen und auf die Gutmütigkeit der Arbeiter zu spekulieren. Beift die Herrschaften ab, denn fie haben Unheil genug in ber beutschen Arbeiterbewegung angerichtet. Sie find fo treulos wie fie unwahrhaftig find.

Der Wahufinn der heutigen Zeitläufte Für 117 Franken

Unter dem treffenden Titel "Reflamefahrten ur Sölle" veröffentlicht Karl Kraus in feiner in Wien erscheinenden Zeitschrift "Die Facel" die Anklindigung, die in den "Basler Nachrichten" zu den gegenwärtig veranstalteten "Schlachtfelderrundfahrten im Auto" "Reklamefahrten zum ermäßigten Preis von 117 Francs" einladet. "Unvergesliche Eindrückel" "Als Herbstfahrt besonders zu empfehlen!" verheißt dieses Kulturdokument. für den mäßigen Breis von 117 Schweizer Franken drudt es "jedem Schweizer" ein Ticket in die Sand, "durch das ohne jede weitere Auslage folgendes geboten wird":

Sie fahren im Schnellsug 2. Rlaffe abends von Bafel ab. Sie werben am Bahnhof in Det abgeholt und im Auto ins

Sie übernachten in einem erftflaffigen Gotel, Bedienung und Trinfgeld inbegriffen.

Gie erha. en um Dorgen ein reichliches Frühfind. Gie fahren in einem bequemen Berfonenaute in Meh ab und burch bas Schlachtfelbergebiet von 1870/71 (Gravelotte).

Sie besichtigen in Gtain unter erflärender Führung bas bochintereffante Blodhaus (Quartier bes Rronpringen und

Sie eines großen deutschen Sauptquartiers). Sie fahren durch die zerftörten Dörfer ins Festungsgebiet bon Baug mit ben riefigen Friedhöfen mit hunderttaujenden bon Gefallenen. Gie befichtigen unter Guhrung bie unterirbifden Rafematten

des Forts Baur.

Sie befuchen das Offugire (Beinhaus) bon Thiaumont, wo während eingeliefert und aufbewahrt werben. Sie haben freien Gintritt ins Fort Dougumont.

befuchen bie Trangee bes Bajonetts ober bes Enfevelis. Sie fahren am Rabin be la Mort entlang, an ben Carrieres

d'Hauromont und am Train Saubeur borbei, am Juge der Cote du Poivre nach Berdun.

Sie erhalten im besten hotel bon Berdun ein Mittageffen mit Wein und Raffee, Trinkgeld inbegriffen. Gie haben nach bem Gsien Zeit zur Besichtigung bes zerschof-

fenen Berdun, ber Bille-Marthre. fahren am Radymittag gurild burch bas fdredlich verwuffete Gebiet von Saudiaumont und gelangen wieder burch bas Kampfgebiet von 1870/71 (Mars-la-Lour, Bion-

"Anerkennungs- und Dankschreiben von früheren Reife Komentar gur BEB.-Melbung bon ber Explosion im Saufe teilnehmern", jo heißt es am Schlusse dieser Anklindigung "liegen in großer Zahl in unserem Bureau aus." weiß in der Tat nicht, was man mehr bewundern foll: den unverwüstlichen Appetit jener Teilnehmer, die nach "reid lichem Frühftiid" das Beinhaus besuchen, in welchem nicht agnofzierte lleberreste "fortwährend eingeliefert werden" and die dann nach einem Mittageffen im besten Hotel "das ichrecklich verwüstete Gebiet von Handiaumont" als Nachtisch genießen, oder die gewerbliche Tüchtigkeit eines sellamen Unternehmers, das Geschäftsreflame, politische Sag. propaganda, die Berwiftungen des Krieges und fulinarische Genüffe in einer bisher unerreichten Beise zu bereinigen weiß.

Aus Sowjet-Rufland

Gin Mufruf Trontis gu neuen Ruffungen

D.G. Terijoti, 29. Nov. In einem Aufruf Trobfis werben die Arbeiter der Beimaifront aufgeforbert, in gesteigertem Mage Gewehre und Munition zu produzieren, angesichts eines mög-lichen Angriffs der Bourgeoisse. Die Sowjetpresse verlangt ihrerseits die Schaffung einer starten Armee zum Fruhjahr.

Sinowjew über die Rrije ber Rommuniftifden Internationale

O.E. Terijati, 29. Nov. Auf einer während ber "Boche ber Kommunistischen Internationale" abgehaltenen Bersammlung erlärte Sinowjew, daß tatjächlich eine Krisis ber kommunistischen Internationale bestehe. Statt des Sturmes auf die Festung des Antials seien die Kommunisten jeht gezwungen, zu einer Bestagerungstaftif überzugehen. Die Gründe der Mizerfolge lagen in der mangelnden Organisation und in den hindernissen, welche die Sozialdemokraten den Kommunisten in den Beg legen; ein großes Demmins sei auch die Zerrüttung Ruhlands, welche die Arbeiter des Westens von dem Kommunismus absichtede. — Radek stellt seinerseits in einem Artikel der Mosskauer "Branda" set, daß die neue Politik der Sowjetrepublik von den Arbeitern des Auslandes nicht genügend verstanden werbe aund in ihren Reihen Bestürzung berdprogerusen babe. werbe und in ihren Reihen Befturgung herborgerufen habe.

Ein neuer badisger Hochgaufkandal

Die Standale an den badifchen Sochfchulen tommen nicht gu Ende. Bald liegts an ben Professoren, balb an ben Giubenten — paffib bleibt dabei aber alleweil das babische Unterrichtsminifterium. Nachdem bie Universität Freiburg mahrend des Arieges einen "Fall Beit Balentin" hatte — der richtiger aber "Fall von Below" geheißen hatte, hat fie jest einen Fall Kantorowicz, der — genau jo wie jenes Mal wieder — "Fall von Below" heißen follte. Rachbem bas babifche Unterrichts. ministerium bas bittere Unrecht an Brofeffor Beit Balentin nicht gefühnt hat, glaubt fich die Reaftion an ber Univerfitat ftart genug, ein neuerliches Opfer ausfuchen gu burfen. Det grimmigfte Feind Balentins, Berr Professor von Below, murbe bamals zwar in ber Beitschrift "Der Bortrupp" aufs schwerste angeflagt, aber feine borgefehte Behorbe, bas babifde Unterrichtsministerium, verhielt fid paffiv. Diefer "Erfolg" icheint Berrn b. Below gu Ropfe geftiegen gu fein. Es brangte ihn gu neuen Taten gegen politisch andersbentende Rollegen, und als Schlachtopfer fucte er fich herrn Brof. Kantorowicz aus, gegen ben er in einem beutschnationalen Blatt, ber "Breisgauer Beitung", einen Feldgug eröffnete. Der Erfolg biefes Angriffes die Aeberrefte ber nicht agnofzierten Gefallenen furt- follte nicht lange auf fich warten laffen. Borigen Mittwoch erwarieten einige Dugend nationaliftische Studenten Herrn Professor Kantorowicz bor bessen Hörsaal, und als R. erschien, um feine Borlefung abauhalten, wurde er bon den nationaliftischen, afabemifch gebildet fein wollenden Berrchen mit ohrenbetäuben. bem Johlen und Supen empfangen. Dies war der Auftatt gur Rantorowicz-Sebe. Der zweite Streich folgte am Donnerstag in Geftalt einer öffentlichen Studentenversammlung, Die jedoch ein für herrn v. Below wenig erfreulich Refultat gegeitigt hat. Der Schuß ift nach hinten losgegangen trop ber Conderber fammlung, die nachträglich bie "Gbelften ber Ration", Die Rorpsftubenten, abgehalten haben.

Der Ausgang ber Studentenberfammlung war nämlich ein anberer als die reaktionaren Drahtzieher erwartet hatten,

bille usw.) nach Gravelotie und Metz.
Sie ethalten in Ihrem Hotel in Metz ein Diner mit Wein und Kaffee, Trinkgeld inbegriffen.
Sie werden nach dem Nachtessen im Auto zur Bahn gebracht.
Sie fahren im Nachtschnellzug 2. Klasse zurück nach Basel.
Alles inbegriffen im Treise von 117 Franken bei reichlicher Berpflegung in erstlassigen Gasthäusern.

ganz anderer als die reaktionaren Trankscher Jendunger Zentrumswas aus folgender Darstellung des Freiburger Zentrumsorganz, der "Tagesposi" hervorgeht:
"Der Eindruck der Ausführungen des Professors Kantorowicz war so mächtig, daß die Beisallskundgebungen sich dis zu
dem auf der Universität nicht üblichen Häuber sich die GestenBerpflegung in erstlassigen Gasthäusern.

with: Ich muß immer und immer benken, es sei jene Nacht sicherm Waldbersted waren sie gelegen, bis auf dem Eggberg die Sterne sielen.

liche Silfe — ba ging's vorwärts jum Sturm. Grauenvoll tonte ber Ueberfallenen Schrei in ben Sturms ruf. Blutigen Sauptes fprengte Snewelin vorüber, ein wohl-geschleuberter Bechbrand haftete an seiner Gewandung und flatferte weiter, daß er aussah wie ein feurig Gespenst: die Welt geht unterl rief er, das tausendjährige Reich bricht an, herr, set

meiner armen Seele gnadig! Berloren, alles berloren! fprach bie Walbfrau bor fich bin und fuhr mit ber Sand über bie Stirn. Dann band fie bas Saumrog los, um es auch noch bor ihren Bagen zu ichirren Im Dunkel ftand Audifar, er big die gahne gufammen, um nicht jubelnd hinauszujaudzen in das Geheul des nächtlichen Ueber-falls; zitternder Widerschein des Feuers spielte um sein Antlit; es tochte in ihm. Gine Weile ichaute er ftarr ins Rennen u Bogen und Rämpfen der dunkeln Manner — jest weiß ach'sl ibrach er leife zu Sadumoth; er hatte einen Felbstein aufgerafft. tabenschnell sprang er an der Waldfrau hinauf und schlug nieder, das Saumroß riß er weg und hob mit Mannesstärke die fniende Habumoth hinauf. Halt dich sest am Sattelknopf! — er iprang auf's Roß und gruff die Zügel, das fühlte die ungewohnten Reiter, icheu von Brand und Glang fprengte es davon in Die Racht. - Audifag wantte nicht, fein Berg pochte in lautem Schlag, er ichlog bie Augen bor bem qualmenden Rauch - über Erfchlagene ging's und burchs Gewühl ber ftreitenden Manner . . . jest tobte ber Schlachtenlarm entfernter, bas Rog fchiad langfameren Schritt an, bem Rheine enigegen trug es bie Rin-

der — sie waren gerettet. Und sie ritten die lange bange Nacht durch und schauten nicht um. Audifar hielt schweigsam die Zügel, es war ihm oft als wär' alles ein Traum gewesen; er legte die Linke auf Ha dumoths Saupt und flopfte an die Trube im Sangeforb, es goeinen Rlang von Metall, da erst wußte er wieder, daß er nicht geträumt. Und das Rog war brav und trug seine Last wil über Feld und Beibe ging ber Beg und durch finftere Balbet

immer bem ftromenden Rheine entgegen. Bie fie lang und weit geritten waren, ba fam ein fuffe

Effebard

59 Gine Gefdichte aus bem gehnten Jahrhundert bon Jojeph Bictor von Scheffel

Da ging Sabumoth hinüber gu Audifag. Der hirtenfnabe lieg feinen funftlofen Röffel fallen und reichte ihr die Sand flumm und ftill, aber aus den tiefdunkeln Augen blitte es zu ihr hinüber wie eine große Geschichte von Gefangenschaft, Dulbung und schweisendem Bunich bes Befreitseins. Sadumoth ftand un beweglich vor ihm; sie hatte sich viel Rührendes gedacht vom Augenblick des Wiedersehen; das alles schwand — die größte Freude jubelt schweigend ihr Lied himmelan. Gib mir eine Schüffel von beiner Suppe, Audijag, fprach fie, mich hungert!

Die Balbfrau beg es geschehen, daß er ihr eine hölzerne Schiffel aus dem Feldfessel füllte. Das hungrige Kind stärfte fich bran und war guten Mutes und erschrad nicht über die wil ben Gesichter ber hunnischen Reiter, die ba tamen, ihre Abend fuppe zu schäpfen. Rachber sette fie sich bicht zu Audifag bin. Er war ftumm und zurudhaltend, erst wie es bunkel ward und seine Dräuerin von dannen ging, lösten sich die Fesseln seiner Aunge. O, ich weiß viel, Sadumoth! sagte er leise und sah sich schen um — ach weiß den Hunnenschaft! Die Waldfrau hat ihn in Berwahrung, zwei Truben stehen unter ihrem Lager im Zweighaus; ich habe selber hineingeschaut, es glänzt dein von Spangen und Borhangfleinodien und guldenem Gefdurr. Much ein silbern Suhn mit Kuchlein und Giern ist babei, das hat einer im Lombarbenlaud mitgenommen, und wel Prächtiges jonft . . . ich hab's teuer gebußt, ben Schat gu feben . . .

Er lüpfte feinen ledernen Schlapphut. Gein rechtes Ohr war halb abgeschnitten.

tonnte. Das sei dem Lohn, sprach sie und zucke die Schere wider mein Ohr. 's hat weh getan, Sadumoth. Aber ich zahl's ihr

Audifag feufzte. Ich gewinn' meinen Schatz boch noch,

sprach er, ich weiß es.

Und wieder saßen sie eine Beile, da schreckte Audifag zu-sammen, Hadumoth spürte das Zittern seiner Hand. — Ueber dem Rheine auf dunklem Berggipfel flammte ein Feuerzeichen auf, es war eine Fadel, die ein Mann in treisendem Bogen schwingt und in die Lüfte hinausschleubert. Jest ift's erloschen! fprach Audifag leis.

Aber bort! sagte Sabumoth erschroden und wies rudwarts. Bon des Böhbergs Sohe schlug eine Lohe empor und freiste feurig und sprübte in Funten. Es war basselbe Zeichen. Unb drüben auf dem Schwarzwald hob sich auf dem Plate, wo die Fadel geschwungen worden, eine hohe Flamme himmelan und euchtete durch die sternlose Nacht. Bon ber Bache im Tal draugen scholl ein gellender Pfiff. Im Lager regte sich's. Die Waldstau kam herein. Was träumst du noch, Bub'! rief sie drohend, schirr unser Gespann und ruste das Saumroß!

Schweigend gehorchte Audifax.

Der Bagen stand geschirrt, das Soumroß an den Pashl gebunden; vorsichtig schlich die Alte heran und hing ihm zwei Körbe um und trug zwei Truhen herzu, die packe sie in die Körbe und tat Hen drüber. Sie spähte lauernd hinaus. Es war wieder still. Der Fricktaler Bein schaffte den Hunnen einen eften Schlaf.

Es ift nicht! brummte die Balbfrau, wir fonnen die Gaule vieber zur Ruhe bringen. Da fuhr fie auf wie geblendet. Der Berg über dem Lager war lebendig geworden, es blite und sprüfte von viel hundert Fadeln und Feuerbränden und donnerte mit wätendem Schlachtruf dazwischen, — vom Rhein her wälzten ich dunkle Maffen, auf allen Gipfeln flammte es gen himmel — Heraus, ihr Schläfer! . . es war zu spat — schon flog der helle Brand ins Hunnenlager, — klagend Gewieher der Rosse tönte auf — der große Stall stand in Flammen — bunkle Gestalten brechen ein, facelglanzbeschienen kommt heute der Tod;
— das ist der alte Irminger, Herr im Fridgau, der ihn bringt,
er, der starke Bater sechs starker Söhne, der wie Mattathias mit
seinen Makkabäen das Elend seines Belkes nicht länger erschauen Jug veif dir! prach die Geschriften.

Jeinen Maffabäen das Elend seines Belses nicht länger erschauen
Luftzug, daß sie zusammenschauerten: das war des Morgens
Lugen der Glücklichen. Der Lärm des Lagers schwieg. DämNerznach und von Brugg und von Brugg und von Brugg und von BaMugen der Glücklichen. Der Lärm des Lagers schwieg. DämDerznach und die aus dem Aartal und weit von der Giselafluch her. In

(Adrifebung folgt.)

ren Reife undigung 1 foll: den och "reich. chem nicht sotel "das als Rach und fuli-Weise zu

en riem Mage eines möge e verlangt tifchen

rjammlung nuniftifdje einer Be-zerfolge lä-indernissen, en Weg le-Ruglands nismus abder Mos. wietrepublit verstanden n habe.

ndal mmen nicht t ben Stuifche Unterrg während er richtiger Unterrichts. it Balentin Universitat ürfen. Det elow, wurds fs schwerste ifche Unterolg" scheint ingte ihn zu en, und als aus, gegen Sgauer Bei-3 Angriffes Mittmoch er-

Herrn Proonaliftischen, enbetäuben. Auftatt gur Donnerstag g, die jedoch ezeitigt hat. , die Korps. namlich ein artet hatten,

rs Rantoro fich bis zu en steigerten. em Eggberg ilds nachbar-

r, ein wohlng und flatan, Herr, set

bor sich hin bas du fcbirren. Rennen un t weiß ach's! n aufgerafft, nd schlug sie messtärke bie Itnopf! — et ungewohnten in lautem auch — über den Männer 3 Roß schlug es die Kin-

und schauten war ihm oft inte auf Sa eforb, es gub daß er nicht e Last willig, ftere Wälder m ein kühler

des Morgens

nung bes Profesfore Rantorowicz als verbitblich fur jeben, ob Freund oder Feind, hin. Die darauffolgende Dissuffion zeigte, daß die Art des Borgehens von Geheimrat v. Below auch in rechtsstehenden Krerfen aufs schärffte verurteilt wird, und bak die ehrenhafte Cesinnung bon Brof. Kantorowicz über jeden Imeifel erkaben ift. Die Mehrzahl ber Redner, insbesondere fämtliche katholichen, wandte sich gegen jegliche politische Ber bebung innerhalb der Universität und gegen die Stellungnahm

einem Bafeler Blatte ausgesprochene Mahnung an bas beutiche Bolt bom Beifte Bismards und bom Gopen ber Gewalt gum Befenntnis bes Rechts gurudgufehren, eine bittere Argnet ift. Mit allen möglichen Mitteln wurben nun die Studenten bon rechtsher bearbeitet, von der Saltung der Studentenversamm. fung abguruden und bie Studenten gegen Brofeffor Rantorowicg icharf gu machen, was bereits burch eine Erflarung einer Angahl ftubentifder Berbinbungen, barunt.r bie Arbeitsgemeinichaft beutscher Freistubenten, in ber beutschnationalen "Breisgauer Zeitung" gelungen ift, worin es beigt:

"Der Beschluß der allgemeinen Sindentenversammlung bem 24. November 1921, es sei sede politische Volemit aus der nen hängt man, die Erofen läßt man laufen. Bochschule fernzuhalten, wird vielsach als ein Bertrauensbotum

Dit Recht halt unfer Freiburger Bruberblatt biefen Gingriff in bas verfaffungsmäßige Recht eines jeben Staatsburgers, feine Meinung frei gu äußern und feine politifche Gefinnung uneingeschränkt zu betätigen, für so ungeheuerlich, baß es an ben Senat ber Universität Freiburg bas bringende Ersuchen Kausmann feine Ware au dem von vornherein kalfulierten und richtet, sein diesbezügliches Schreiben an Herrn Professor Dr. Kantprowicz in aller Defentlichkeit bekannt zu geben.

Damit ift jedoch ber Sache nicht Genige getan. Denn wir muffen erflaren, daß wir es allmählich fatt haben, die Freiheit unferer badifchen Sochichulen von dem Junter von Below, ber einer ber größten innen- und außenpolitischen Schablinge des beutschen Bolkes darstellt, inrannisieren zu laffen. Es handelt fich bei biefem Fall nicht um ben perfonlichen Streit zweier Dochfcullehrer, fondern um einen oftelbifd-nationaliftifden Borftog gegen bie Freiheit ber politifden Uebergengung. Berr Prof. Rantorowicz foll in der Studentenversammlung gejagi haben, diefer Streit mit seinem Kollegen von Below werde ihm jedenfalls feine Stellung toften. Das barf unter feinen Umftanben geichehen! Es ift Bilidt ber fogialbemolratifden Fraltion bes babifden Lanbtage, fich fdugenb bor Rantorowies au ftellen. Wenn einer von beiben geht, bann muß es herr von Below fein. Es ift hochfte Beit, ihn bon unferer fubbeutichen Cocifcule gu entfernen.

Das babifche Bolt hat am 30. Oftober ungweibeutig gu er-Tennen gegeben, daß es republikanisch und demokratisch regiert seinen Begeben, daß es republikanisch und demokratisch regiert seinen Begeben, daß es republikanisch und demokratisch regiert seinen Beite bei seine Beiten bei bei seine Beiten beite bei seine Beiten beite a biden Regierung, Professoren Diefer Sochichulen, bi Berr Rantorowics auf republitanifds-bemofratifden Boben ftellen, gu iduben und gu ftugen, und oftelbifd-realtionaren Monarchiften ben Stuhl vor bie Ture gi ftellen. Bir Cogialbemofraten erwarten von der Regierung, daß fie im Fall Rantorowicg fraftig burchgreift und herrn bon Below bon ber Freiburger Sodifdiule entfernt. Im gefegneten Lande Oftelbien find bie vier Universitäten Königsberg, Greifswald, Roftod und Riel; bort ift fur herrn b. Below genng Blat, bort mag er fich nach Bergensluft austoben.

Badische Politik

Der babifche It. C. P. Tay "Reditefogialiftijdje" Enttäufdjung. - Die Unabhangigen find "munterer benn je guvor"

machten, um ben Jammer ihrer politischen Taftit einigermaßen du tachieren; und auch bas hatten wir mit Bestimmtheit er-wartet, daß die "Tribune" in ihrem Rudblid auf die Barteitagsberhandlungen ben Mund bis gum Bloben bollnehmen wurde. Bornber wir aber wirklich — und zwar aufs ichmerzlichfte — entiauscht find, bas ift bie Tatjacke, bag bas Parteiorgan ter 11. E.B. in Diefer feiner Rudichau auch nicht mit einem einzigen Borte ben Rampf nach rechts, gegen die Reaftion, erwähnt, fonbern fich in reichlich brei Bierteln feines geschwollenen Germons

Die Bekämpfung des Wuchers; die Mittel und die Grenzen der Wicherbekämpfung

bersität ausgeschlossen will. So ist es gelungen, die bisberigen Mahnahmen nicht genügen, daß überberstät ausgeschlossen will. So ist es gelungen, die bisberigen Mahnahmen nicht genügen, daß überbersität ausgeschlossen will. So ist es gelungen, die bis jedt ungeschoer wir bewaltigung des gangen politische Keutralität, die die Universität Freiburg discher ausgeschlossen des gangen de befriedigend ift, weil von biefen Mitteln und Magnahmen meift nicht bie Richtigen betroffen werben. Die ben Staatsonwaltichaften zur Berfügung stebenben Silfskräfte und ihre Borbil-bung gestatten im Bejentlichen nur die Brüfung kleiner Be-triebe und bes Marktverkehrs. Lesten Endes find es in ber überwirgenben Zahl von Fällen kleine Leute, die wegen ein paar Mart Breisiberichreitung gefaßt werben. Die fleinen

sochicule ferngubalien, wird die ein Bertranensvotum der Sochicule ferngubalien, wird die in Bertranensvotum der Sudentenischeft für herr Professor Anntorowis ausgelegt. Bit misbilligen einmütig die Haltung des herrn Professor Kantorowis. Bit weiwahren und dagen, die ein Dogent einer deutschein Possifier der Anntorowis. Bit verwahren und diedbigt. Bit die Etaatsanwalisches einer deutschein haben her Auslandspresse das einer deutschein des gegen Professor Dr. Anntorowis nicht genug, soll laut Mittellung der "Freiburger "Bestwacht" nund mach der Albentensche der genstemmen, die er nicht rudgangig maden tann. Man mocht bem letten Berkaufer nun gerade jum Borwurf, daß er mit seinen Breisen ohne weiteres benen bes Großhandels solge und gieht ihn jur Berantwortung, wenn er feine Preife hinauf-

> ichaftstage. Für Berioden einigermaßen stabilen Markwertes und Geschäftszweige mit naturgemäß raschem Uniflag und schneller Einbedungsmöglichkeit halte ich auch an dieser Auf-fastung fest. Im übrigen aber scheint mir die Entwicklung der allerleiten Beit die Unmöglichkeit erwiesen zu haben, diese Be-rechnungsweise des Berkaufspreises als undedingt einzuhaltende Regel, beren Augerachtlaffung Beftrafung wegen Breiswuchers seegel, beren Augerachtaftung Bestraftung wegen Preiswuchers zur Folge haben foll, aufzustellen. Sie führt zur Erbrosselung bes kleinen Kausmannes mit kleinem Betriebskapital. Wenn er seine Vorräte im Reinhandel zu Preisen absehn nuß, die vom Cirosshandel längst überholt sind, wieder einkuft nehr die gleiche Wenge, die er verkauft hat, wieder einkussen können, d. h. er muß seinen Betrieb einschränken. Wenn sich dies mehrsach wiederholt — und es kann sich wiederbolen —, wird er sehen müllen, daß troß seiner Arbeit und seines ihm nach der bischerigen Megel zugebiligten Verdienstes eines Tages sein Bestriebskabital verköwunden sein wird. triebsfapital verfdwunben fein wirb.

Die Quinteffeng biefer Musführungen ift bie, bag es mir verfehlt ericeint, die gange Gulle ber Breispruffungemafinahmen nun wieber über bie fleinen Leute auszuldutten, die meift Kontrolle der fleinen Geschäfte zu befürworten. Rur in ber fen. Giner wirtschaftlichen Revolution gegenüber ut das Straf-Ausfolichlichteit biefer Kontrolle febe ich einen großen Fehler. recht und ber Staatsanwalt ebenso ohnmächtig wie gegenüber Penn man dem feinen Sand'er verbieten will, feine Breife einer ftaatlichen Revolution. Wenn dies beachtet wird, tommen binaufzuseben, b. h. fich ber Entwertung des Gelbes angupaffen, wir vielleicht in der Breiswucherbefampfung zu befriedigendebann muß man auch baran benten, ibn feibft bor ber leber- ren Berhalfniffen wie fie jest besteben.

ichaffen, die in der Lage gewesen waren, auch die Industrie und den Großhandel in ihrer Breisbildung zu überwachen. Man hat ja im Gegenteil der Industrie mehr hingeworfen, als sie haben wollte. Und heute haben wir zwar eine Menge statisti-icher Kemter, Preisprüfungsstellen, die und die steigenden Inbergiffern mit minutiojer Sicherheit ausrechnen, Die auch ebenso minutios bie gulaffigen Aufschlage zu ben Gestehungekoften errechnen, Die fich aber als gans ungureichenbe Werkzeuge gegen rechnen, die sich aber als gans unsureichende Werkzeuge gegen die sich überstürzende Tenerung erwiesen haben. Und doch muß jede einigermaßen auf Ersolg hoffende Bucherbekämpfung auf diese Stellen aufbauen. Sie sind ja die Barometer, die kunftige Stürme und Tenerungssturzstuten ankindigen. Mit ihnen muß eine Organisation verknüpft werden, die in der Lage ist, die Erzeugung und den Großbandel sedes Geschäftszweiges, desem gestelltern ungemischtlich ausbeiden in feiner zuweiges desem geschäftszweiges desem geschäftszweiges ver

Sier racht fich nun ein arges Berfaumnis aus Ariegszeiten

her. Schon damals hat man es verfaumt, Organisationen gu

Ich bin weit entfernt, daran zu glanben, bag eima burch eine berartige Organisation die Tenerung aufgehalten wird. Sie hat eiwas von ber A-t ber Naturtataftrophen, wir find ihrer Entwidlung gegenüber volltommen machtlos. Der Rampf ge Gentwidlung gegenüber vollkommen magitos. Der Rampf gegen die Teuerung, was gleichbedeutend ist mit dem gegen die Gelbentwertung ist aussichtsloses Beginnen, insbesondere sollange wir außenpolitisch so machtlos sind wie gegenwärtig. Ich glaube auch nicht, daß die Organisation die Möglichkeit vieten wird, jeden Breiswucher zu ersassen. Gegenüber der Industrie, die so viele Möglichkeiten der Berschleierung bestigt, wird sie, dunächst wenigitens, nicht viel ausrichten, dagegen den Großenberd inspilokanstellen der Arthuren Auf dem Umweg über handel ziemlich reftlos erfaffen tonnen Auf bem Umweg über den Erohhandel berspreche ich mir auch eine Birkung auf die Industrie. Benn neben der Erfassung einzelner schlimmer Auswüchse erreicht wird, daß nicht jede Teuerungswelle mit voller Bucht sofort auf die Berbraucher überwälzt wird, sondern die Preiserhöhung, die bei Andauer der Geldentwertung not-wendig kommen muß, sich allmählich vollzieht, nämlich weil der Großhändler für seine Bestände dem Aleinhändler nicht sofort die ganze Geldentwertung im Preise anrechnet und infolgedessen auch der Aleinhändler keine Beranlassung hat, mit elles erreicht en fprunghaft in die Bobe gu geben, dann ift alles erreicht, sen sprunghaft in die Hobe zu gehen, dann ist alles etteln, was heute überhaupt mit Preiswucherabwehrorganisationen erzielt werden kann. Daß man sich einmal über die Grenzen ihrer Wirkungsmöglichkeiten auch im breiten Publikum klar, wird, scheint mit sehr an der Zeit. Heute erwartet die Bevölkerung von ihnen Dinge, die sie unmöglich leisten können. Viele seitende staatliche Stellen sind daran mitverantworklich wirdschaft der Ansehenden kann dickaden dadurch nur dem Ansehen ihrer nachgeordneten Behören der Ansehenden keiner erschließen die Keliste und

offenbar darin, alle thre Stoßtraft gegen die Klassengenossen im jedweise können wir ruhig der badischen Arbeiterschaft überlaganderen jozialistischen Parteilager zu lehren und damit den Bürsen. Sie ist sich — bessen sind wir sicher — nicht im Unklaren Bertigen — beiseibe nicht etwa eine Entkäuschung zu bereiten, darüber, auf welcher Seite eine vernünftige, reale, auf den posonschaft der Bertigen der Bertigen Griolg gerichtete Bolitik, und auf welcher schles Phrasenschaft plitterung und Selbitgerfleifdung gejett haben, in vollem Um-fange gu erfillen. Wir hatten bie U.S.B. bisher noch noch etwas

Bas bas "innerliche Angeinanberreifen" ber II.G.B. be-

Benn das dabilche Proletariat auch heute noch, wie bom ersten Tage der Aevolution an, einen bestimmenden Einfluß auf die Regierung des Landes hat, so verdankt es dies einzig und allein der Mehrheitspartet. Die politische Aktion der U.S.B., so sehr sie sich auch aufblähte und so laut sie sich gedärbete, war weiter nichts, als ein großer Aufwand, somählich vertan. Und diesselbe Vartei, die erst vor acht Tagen, dei der Vildung der neuen Regierung Badens, insofern einen für das Proletariat nicht unterstädstenden Erfolg devonzuge als sie die den Neutrum und unterschähenden Erfolg bavontrug, als fie bie bon Bentrum und Demofraten beig erjehnte Erweiterung ber Roalition nach rechts gegen die proletarische Bruderpartei, die Mehrheitssozialbemo. durch Aufnahme der Liberalen Boltspartei, der Partei des Derrikatie, wendet. Wir haben es immer für die Aufgaben unserer Stinnes, in das Kadineit verhinderte — die Angehörigen dieser Partei gehalten, den Feinden des Proletariats Enttäuschungen selben Partei werden jeht von der "Tribüne" als "Stinnes. du bereiten; die badischen Anabhängigen sehen ihren Ehrzeiz. sozialisten" bezeichnet! Das Urteil über eine derartige Kamp-

geton und unfruchtbare Demagogie gu fuchen find.

höher eingeschützt, als daß wir etwas derartiges für möglich ge-halten hätten. Und darin liegt schlichlich die Ursache unserer Enttäuschung, gegen die wir in Zukunft nun allerdings geseit Reubefehung bes babifden Gefandtenpoftens in Berlin? Bie etung des badischen Gesandtenpostens in Berkin demnächt eine Aenderung eintreten würde, zu bestätigen. Der Gewährsmann

Parteigenoffen und Lefer bes "Bolksfreund" bernichtigt bei eueren Gintaufen die

Geschäftliche Rundschau!

Rauft nur bei ben Geschäftsleuten,

Die euere Preffe mit Anzeigen unterftühen!

ber bab batten ! bem Ge

fosialift

bandelt

Schöpf!

fifti cher

Ingien

gegönnt

mie mir

nehmen.

tereffe i

.Tribfin

Ber

ber gen jeglaliste

tie Gen

Griolg !

fomm!u

befte 211

unferer

wurben.

licher b

nicht zu

8- 115r,

gliederbe

bet im

fo'ge mi

Gafthaus

Besti

abends 8

amml

lands Wi

reundlid

Bichtbilde

an bem

fctreben,

findet, de

trag find

gansjaale

Bad. St

organija

edroblic

vobei al

preis bo

erfahren,

Breise au rechne ung werd

emfach u dige Mil Bab.

Rum beri

· Ti fand in

Borte

Gon

Minister Reil über die deutschen Finanzen die Steuerfragen

burttembergifden Minifter und Reichstagsabgeordneten Bilhelm Reil gu einem Referat über die Finangfragen nach Rarlsruhe einzuladen. Die Berfammlung gestern abend im "Gie fanten" war gut besucht. Genoffe Rei! hat fich als Redner ber Reichstagsfraktion in Finangfragen schon längft im Reichstage einen Ramen gemacht. Ginleitenb fprach er über feine Beforgniffe, daß die finanzielle Zutunft Deutschlands auch durch bie Rachrichten aus London wie burch die allerneuesten Borgange auf bem Gelbmartte nicht gefichert werden tonne. Der Biderftand Frankreichs gegen die englischen Borichlage werbe fich balb geltend machen und vielleicht einen Umidmung berbeiführen. Frankreich befindet fich noch in einer Berfaffung, daß es eher Europa ber Rataftrophe gutreiben läßt, flatt bon feinem

Genoffe Reil ging nun auf die Finanspolitif des Reiches während des Krieges ein, die er einer icharfen Kritif unterzog, wobei besonders Belfferich und feine politischen Rumpane Die gebührende Beleuchtung erfuhren. Benn auf Belfferich die Tobfunden am beutschen Bolfe, bie er mahrend bes Rrieges berüht hat, irgend einen Ginbrud gu machen imftande maren, haite er fich icon längit eine Rugel burch ben Ropf jagen mufjen. Statt beffen fpielt er fich noch als ben Benfor bes Boltes auf, mit ihm feine nicht minder fculdigen Belferehelfer. Gehr intereffant war auch bie Charafterifierung ber Berfonalbefet. gung bes Reichsfinangminifteriums, bie Reil gab. Dort fist auch nicht ein hoberer Beamter, ber etwa bom Geifte ber Demofratie nur geftreift, gefdweige benn befeelt mare. Go fam es auch, daß das Reichsfinangministerium total und bei allen paffenden Gelegenheiten berfagt hat. Weber an bie rechtzeitige Regelung ber beutschen Finangenn hinficitlich bes heimischen Bebarfs, noch gar an bie Regelung ber Reparationeverpflichtungen bat man im Reichsfinangministerium ernftlich gebacht ober bie Sand angelegt. Erft bas durch einen Sozialbemofraten bermaltete Birtichaftsminifferium bat Blane und Borichlage ausgearbeitet, bie eine ernfte Regelung ber Finangen berbei führen wollten und tonnten. Die Erfaffung ber Sachwerte muß in die Wege geleitet werben, fofern überhaupt eine Befundung ber Finangen guftanbe fommen foll.

Im weiteren Berlauf feiner Darlegungen tam Reil auch auf die Arebitattion ber bentichen Induftrie gu fprechen, die infolge ber einfach erprefferischen Forberungen ber Inbuftriellen Deutschland ben allerschwerften Schaben gugefügt haben. Das gefamte Ausland hat nach bem ungeheuerlichen Berhalten nicht mehr ben Glauben gewinnen fonnnen, daß in Deutschland ber ernstliche Willen gur Leiftung bes Möglichen vorhanden ift. Die Forberung ber Industriellen nach Entstaatlichung ber Gifenbahnen brandmartte ber Redner energisch. Am allermenigften haben gerabe die Bergbarone und großen Gifeninduftriellen eine Berechtigung, über bas Defigit ber Gifenbahnen gu flagen, benn fie haben burd ihre unberfdamten Breistreibereien am

allermeiften gu biefem Defigit beigetragen. Reil behandelte fodann bie Baltung ber burgerlichen Barteien bei all den Finangfragen, wie auch ihre berblenbete Rriegs- und Finangpolitit. Lebhafte Mufe ber Emporung murden aus ber Berfammlung hörbar, als Genoffe Reil in inftrut tiben Darlegungen bas Berhalten fpegiell ber Rechtsparteien bei ben einzelnen Steuergefegen barlegte und zeigte, wie gerabegu ungeheuerlich heute noch ber Schutz ber wirklich Befitenben gegenüber ber Steuerbelaftung der Richtbefitenden ft

Rachbem Genoffe Reil einzelne ber beftehenben Steuern ihrer bölligen Ungulänglichleit wegen fcharf fritifiert hatte, certrat er die Forderungen, die ber beutsche Bewertschaftsiund an bie Reichsregierung und an ben Reichstag geftellt hat. Bur Rettung Deutschlande fei die Durchführung biefer gorberungen bringend geboten.

Ernfte ber Situation entgegengufeben und auf die Stunde fich gerüftet gu halten, wo ein ichwerer politifcher Baffengang mit ben Gegnern bes bemofratifchen und auf bie wirfliche Boltswohlfahrt bedachten Teile ber beutichen Bebolferung unbermeiblich werben wirb.

Die Danfesworte, bie Genoffe Gomerbt bem Referenten widmete, fanden, wie bas Referat felbft, ben lebhaften Beifall. Rach einer unwefentlichen Debatte mar biefer Buntt ber Tagesordnung erledigt.

Die Berfammlung mablte noch bie Genoffen S. Lang, Rob bad, R. Rlein, M. Greffer, Branbel und Frau Beber als Delegierte gu ber am 18. Dezember ftattfinbenben Rreisverfamm: lung, worauf bie intereffante Berfammlung ihr Ende erreichte. Das Referat bes Genoffen Reil geben wir nachftebend aus-

Das Steuerthema ift fein unterhaltsames. Es begeiftert nicht, fich mit Zahlen gu beschäftigen, besonders wenn fie auf einer fo traurigen Finanggutunft mie bie unfere fugen. trosdem müssen vir uns damit bestädstigen. Tros der über-trosdenden Wandlung an der Börse sehe ich große Schwierig-leiten. Auch heute noch befürchte ich eine Katastrophe. Ja, wir sind mitten in der Katastrophe. Die heutige wirtschaft-liche Blüte Deutschlands ist eine

Scheinblüte

Co fehr uns ber rafende Sturg ber Baluta entfest, fo erfüllt es uns boch mit Gorgen, wie fich bie Dinge gestalten, wenn eine bauernbe Bebung ber Mart - feine borübergebenbe wenn eine dauernde Hebung der Mark — keine borubergebende wie gestern und heute — eingetreten ist. Die Folgen wären Absahltodung zegenüber dem Ausland und damit Arbeitslossgeleit. Aber auch ohne dem wehrt sich das Ausland heute schon gegen den deutschen Dumping. Die Kaustraft des deutschen Bolles nimmt den Tag zu Tag ab; das nacke Elend grinst uns in den Gassen bereits entgegen. Dazu kommt die Mesparationskrise; die deutsche Regierung weiß nicht; wober sie das Geld zur Jahlung an die Entente nehmen soll. Wir müssen den den Tassachen der ungeheueren Ansorderungen von etwa 200 Milliarden sur Neparation, Besahung und Neichsbudget entgegen. der enigegenfeben. Berr

Es war ein glücklicher Gebanke der Parteileitung, den gen diese Finanzpolitik protestierte, die sich gegen die sallschen Kinister und Reichstagsabgeordneten Bil-m Keil zu einem Meserat über die Finanzfragen nach Karls-e einzuladen. Die Bersammlung gestern abend im "Sie-beisen moralisches Genicht so start belastet ist, wagt es nun, oeisch moralisches Genicht so ftart belastet ist, wagt es nun, gegen die Sozialdemokratie mit Steinen zu werfen und sie verantworklich zu machen für die Schuld, die ihn felbst trifft. Bet einem sochen Wann wird man kaum von Gemissen reden können hatte Gelfferich von Ehre, auf die er immer kinweist, einen richtigen Begriff, dann hätte er im November 1918 einen Revolder genommen und sich erschossen. Und auch heute noch arbeitet er am Antergang Deutschlands. Rur Opfer bis zur Grenze des Müglichen können und retten. Her Delfferich lehnt aber mit den Deutschnationalen die Politik der Erfüllbung ab. Würde biefer Geist aur Gereichest gelangen. so lung ab. Burbe biefer Beift dur herrichaft gelangen, fi wurde Deutschland nicht mehr existieren. Aber auch ohneben dädigen die Deutschnationalen unfer Land schwer. Miemani ist weniger berusen, über die Ausplünderung Deutschlands zu schreien, als jene, die den anderen jahrzehntelang das Blei-gewicht anhängen wollten. Bir unsererseits haben dagegen gewicht anbangen wollten. Wir unsererseits haben dagegen ein volles Recht gegen die Ententeferberungen aufzutreten und die Revision des Vertrages zu verlangen. Falsch aber wäre es, wenn der Tag der Unmöglicheit der Erfüllung der Ententeforderungen fünstlich oder vorzeitig herbeigeführt wurde. Denn die Erniente wurde es uns nicht glauben. Insbesondere in Frankreih wäre die Atmosphäre zur Aevision des Geranden trages von Versailles noch nicht vorhanden. Die Großagta-rier und Feudalen haben, trobdem sie nicht in der Neichste-gierung sind, immer großen Enfluß auf die Neparations-po itil. Denn unter den leifenden Beamten des Reicksfinanginifteriums haben wir feinen Mann mit bemofratifder Muf fassung. Dem starken Einfluß der Rechtsparteien ist es au berdanken, daß seit einem Jahr die Zügel des Finanzminissteriums am Loden schleifen. Bum allermindesten hätte rechtzeitig und vor allem schon vor Annahme des Ultimatums sin der Kentogens zu verschonen. Die Millionen ber Arbeiter und Festbesolderen, muffen. Ohne eigene Ibeen ging nun bas Finangminifterium baran, die bestehenden Steuern gu multipligieren; inebefonbere galt bas bon den Umfahfteuern In Reichswirtschafts-ministerium erfannte man begegen, bag man mit der bis-berigen Art bon Stenern nicht weiterkommen werde. Deshalb dlug bas Reichswirtichaftsminifterium gemiffe Teile ber Bermogensfubstang zur Dedung ber Reparationstoften bor.

Die Cadpermogen, ie bisher steuerlich fehr schonend behandelt murben, follten tis zu einem Bruchteil bem Reich nutbar gemacht werben. Sosort schingen die beiden Rechtsparteien Alarm. Man versich of jedoch die Augen gegen die Tatsache, das bei der jehigen Gelbenswertung täglich enorme Bermögen ins Ausland verschleibert werben, also gerade bas, was fie ber Regierung rorwarfen. Da cuch die Demokraten ablehnten, fich barauf eingulaffen, murde ber gange Commer vertrödelt. Im Gerbft matte benn die Industrie ihr Arediangebot, im Ausland eine Cofdan eine unter ihrer Pfandleiftung aufgunehmer. Die Induftrie hoffte damit bie Besteuerung ber Cadmerte fernguhalten. Debei verlangte fie jedoch, daß diese einmalige Pfandleiftung als Darleben oder Borichuf behandelt murde. Aber selbst mit diesem projitlichen Borichlag war es der 311-

buffrie nicht ernft. Sie gogerte die Tut von Tag gu Tag hinaus und untergrub damit den Kribit Teutschlands. Schlieglich trat die Industrie in der Art mittelalterlicher Wegelagerer hervor,, indem fie bie

Brivatifierung ber Bahnen

verlangte. Die Industrie, die Die Entstaatlichung ber Pahnen verlangt, ift die lette, die fich über das Defigit ber Bahnen auf-regen burfte. Benn die Industriefonige

für Ma'dinen bas 42fache bes Friebensbetrages und für Robien bas 30fache bes Friebensbetrages

verlangen, fo ift bas eine Dreiftigkeit, wenn fie über die Bahnen Richt bie Rotwendigfeit ber Bribaufierung ber Bah nen ergibt sich aus der Lage berselben, sondern

bie Sogialifierung bes Gifen. nnb Rohlenbergbaues. Beifall.) Bur haben teinen Anlag, fo gunftig von ber Rudficht tonige, die auch bamit die Brivatifierung ber Bahnen begrunden wollen. Der Friedensvertrag behandeit jedoch Privat- und Staatswirtschaft als Einheit und behalt fich vor, auf Staate- ober Privateigentum gurudzugreifen. Bir burfen uns also hieren keine Aussionen machen. Der französische Minister Doumer erklärte, Frankreich schrede vor keinem Mittel zurück, wenn Deutschland künstlich seinen Bankrott herbeisühre. In England will selbst ein Mann wie A jautth die moralische Verpflichtung Deutschlands zur Tragung der Lasten nicht verneint nussen. Kun hat scheindar sich in den letzten Tagen in England eine Wandslung vollzogen. Es heißt, England läßt über ein Moraiorium einen Bahlungsaufschule Bedingungen gefnührt: 1. Deutschland musse des Prussen des Prussen gefnührt: 1. Deutschland musse oas Druden bon Bapiermart einstellen (ein wünschenswertes Biel, aber schwer burchführbar); 2. ber beutsche Augenhande ruffe unter alliierte Kontrolle gestellt werden. Die Börse ba bhaft darquf reagiert. Der Dollar steht heute 175, 150. effirchte jedoch, daß es nicht ftand halt. Denn die Fragen han gen eng mit Washington zusammen. In ber Frage ber Entwaff. nung find bort Spannungen zwifden England und Frankreich entstanden. Dies wirft auf bas Berhälinis bon England zu Deutschland gurud. Aber schleslich ist es, wenn auch etwas für uns berausspringt, doch wieder nur ein Schachzug Englands. Die Reparationskommission, die neulich in Berlin war, verlangte Erfüllung des Reparationsabkommens auch für 1922; hierun iehen wir, daß in der interalliierten Welt, besonders in Frankreich, es noch an den fundamentalften Boraussehungen für die Revision fehlt. Deshalb handelt es sich für uns darum, so weit als ergend möglich zu erfüllen. Denn es handelt fich für uns barum: Besteben ober Untergeben. Bei Rickterfüllung würbe das Ruhrbeden besetzt, die bentiche Industrie wurde zugrunde gerichtet, wir bekamen Unruben und die beutsche Birticaft ware gugrunde gerichtet. Außerdem wissen wir aus Erfahrung, baf bei einer Besetzung die Besitzenden sich besser zu schützen wisser als die Arbeiterschaft, die den Kelch bis zur Reige leeren muß Das Großtapital und die Industrie wissen nicht, wo sie mit ahrer Geminnen hin sollen. Dabei vergießen sie Krokobilstränen über die Rot des Mattelstandes und der Kleintentner, die sielbsi verschuldet haben. Es war nicht allein der Drud der Repara-

ist es, der durch seine Ubootpolitif diese Misere verschuldet, derselbe Gerr Helierich, der heute die Finanzminister torrisgiert. Hätte Gerr Helse Gerr Helferich als Schatzekreiar so gerechnet wie heute, dann hätten wir nicht das Finanzelend. Durch sein gefälsches erstes Kriegsbudget legte er den Grund zur Unmöglichste erstes Kriegsbudget legte er den Grund zur heutigen elenden Finanzalage des Reiches. Sein Budget im seide Gerrenste Berwickungen mit der Entente, wenn wir nicht Kriege war das Borbild des heutigen steuerscheuen Kapitalischen Erselbenger der Kapitalischen Grund der Kriege war das Borbild des heutigen steuerscheuen Kapitalischen Kapitalischen Erselbenger der Kapitalischen Kapitalischen Grundschen Finanzalage war die bei bei bei wehnstenden Reichen betten dasur gesorgt, kien Die Gerinken Kapitalischen Kap Spetulation ber Borfenjobber, ften. Die Cogialbemofratie mar es, die bon Anfana an des bak bie mabnfinnigen Borlengewinne fteuerfrei bleiben. Alle Aemter niebergelegt.

tionslaften, ber ben Sturg ber Mark verurfacte; es mar bie

Diefe Gewinne find auf Antrag Belfferiche im legten Frühjahr von ber Gintommenfteuer befreit. (Bort, hort.) Dagu fommer

Guthaben ber beutiden Exportinduftrie

im Andland. Daß diese Gemunne wieder dem Privatsapital zu-fließen, dafür hat der vollsparteiliche Fachminister Scholz im Kabinett Simons gesorgt, indem er die Aussuhrabgaben aufhob. Es bedurfte dann ernstlader Arbeit des Ministers Genossen Schmidt, um dieje "Facharbeit" wieder gutzumachen. Gelbit on Betrumsfeite mußte ber aite Muller-Bulda gugeben, bag bie Induftrie 20-25 % Ausfuhrabgaben gablen fonne, wodurch ber leichstaffe 20 Milliarben jugute gefommen maren. hieran fieht man, was verschleubert wurde, wobei es sich um Einnahmen handelt, die das Austand zahlen würde. Auch wir haben vom Standpunkt der deutschen Gesantwirtschaft ein Interesse daran, die heutige Exportlage auszunüben und zwar für die Gesamt. 3m Borjahre meinte herr Belfferich, der deutsche Groß. besit wurde durch die Steuern germaimt. Bir haben bis jest jedoch von biefer Bermalmung des Großbesives wenig gemerkt, Bei der Einkommensteuer wird tatjächlich ein Gat von 60 Brog. erreigt. Das Reichsnotopfer weift tatjadlich ein Sochstiteuerjat von 65 Proz. auf; dieser Sat tritt jedoch erst bei einem Ber-mögen über 7 Millionen in Krajt. Eine ähnlache Schonung ist bei den großen Erbanfällen der Fall. Bei der Kapiergeldübere ichwemmung zeigt sich eine diel stärkere steigende Belastium der lichtbefigenden als ber befigenben Rlaffen. Der Bochititeuerfat ift bernunfacht worden; bei ben unteren Einfommenftufen ift geboch eine Bergehnfachung ber Ginkommensteuer eingetreten. Dann tommt es auch gang barauf an, mas man unter Gintom. men versteht. Man fann jemand das ganze Einfommen wegversteuern, und ber Betreffende tann sich doch noch pudelwohl befinden. (Sehr richtig.) Darum gilt es bei ben jehigen, Steuertampfen auch die nicht fo fehr in die Angen springenden

Wertbemeffungevorschriften

gu beachten. Die Bertbemeffungeborichriften find beshalb oft vichtiger als die Struerstaffelung. Wir verlangen beshalb im Reichstag die Bertberechnung nach dem gemeinen Bert. Wir ehen nicht ein, warum der Landwirt feinen Werten den alten

benen jeber Beller abgezogen wird, beklagen fich mit Recht bariber, bag ben Lefigenden bie Steuern fo ludenhaft und berpatet abgenommen werden. herr Riefer von der Bo.fspartei möchte jedoch die Luden der Steuergesche für die Befibenden noch größer maden. Bur bringenden Raturnotwendigleit wird ce baber, die Steuergrengen von 24 000 M höber hinaufzuseten da auch bie er Grenze der Steuerabzug von 10° Proz. auf 20 Brog, hinaufichnellt. Gine ftarle Belaftung bedeutet bann noch bie Umiahfteuer. Gine Menberung ber Steuergesethe mare baher dringend nötig. Ber allem muß die Grenze für den Abzug von 10 Proz. weit über 24 000 M hinaufgesetht werden. Eine schlimmere Berbrauchsteuer als die Notenflut gibt es nicht.

Rabifalmittel

ist jedoch nur die Berftenerung ber Sachwerte. Trop ber Betämpfung draugen, mußte in vertraulichen Besprechungen feibft die Deutsche Bolfspartei die naturnotwendigfeit der Berfteuerung der Sachwerte zugeben. Rachdem gewisse Bolfsteile durch den Krieg expropriiert wurden, muffen die Bestisenden gur Ret-tung des Baterlandes dies Opfer bringen. Das

Brogramm bes Gewerlichaftebunbes

das auf die Bropptation der Andustrie erfolgte, bedeutet die einste Rettung unseres Landes. Denn tonnen wir die Ententeforderungen nicht expullen, so wird sie uns nichts schenken, sondern wird entsprechend borg ben. Die deutsche Arbeiterklasse kann nicht dulden, daß das Bobilchen einer kleinen Oberschicht verwechselt wird mit der Gesamtwirtschaft. Wir können bestehen ohne Prasseri, aber nicht ohne die Arbeiterschaft. Wenn mon ber Brafferei bes Großbefites und Großfapitals ernitlich gu Beibe gehen will, so gilt als einziges Mittel eine entiprecenbe Beiteuernug. Unfere Aufgabe muß es fein, die menichliche Arbeitsfraft zu ichüten. Es ift bei der Finangpolitif mandes berfaumt worben. Bir muffen verlangen, bag bie Aufgaben nicht au ibat in Angriff genommen werden. Ber fich unferen Steuers vorschlägen widerfest. fdabigt bas Bateriand. Go erweift fich bie Sogialbemofratie mieber als. Tragerin beutider Bolfsintereffen. Bir muffen mit einem Rampfe mit ben Bertretern ber Befibsonberintereffen rednen. Darauf und borgubereiten, muß unfere Aufgabe sein. (Lebhafter Beifall.)

Gemeindepolitik

* Nabolfzell, 80. Nov. Bergangenen Montag fand im hiesigen Rathaus eine Konferenz über die Milanot statt, an
der der Magistrat der Stadt, ein Vertreter der Stadt Konstanz,
Bertreter der Beamten- und Arbeiterorganisationen somie einet
Reihe von Gemeinden teilnahmen. Nach einer regen Aussprache
faste die Versammlung eine Resolution, in der folgendes verlowei wird: Angemessen Erhödung des Milabreises unter der
dangung, daß ein bauerndes Liefersoll erreicht wird, scharfes
Kurzeben gegen miderrechtliche Abhalung aber Magde von Mila. Borgehen gegen widerreckliche Abholung ober Abgabe von Milch. Führt dies nicht zum Erfolg, so follen rücksichtslose Zwange-

mahnahmen durchgeführt werben.

Pforsheim, 30. Rob. Der Boxan ich lag für das Nechsnungsjahr 1921 wird in den Ausgaben auf 46 576 000 M und in den Einnahmen auf 31 056 000 M festgestellt, so daß ein ungedeckter Aufwand von 15 520 000 M verbleibt. Der Fehlbertrag soll durch Umlageerhöhung gedeckt werden; so daß noch ein Uederschuß von 17 280 M verbleibt.

Kleine badische Chronik

" Mannheim, 39. Rob. Wie die Sandelstammer für den Kreis Mannheim mitteilt, wird boraussichtlich im Laufe des Winters eine 4. Fernsbrechberbindung Mannheim—Berlin geschaffen werben. Gbenfo find für bas laufende Rechnungsjohr neue Leis ungsberkindungen bon Berlin nach Karlsruhe und Freiburg

sonie eine Fernsabellinie nach Süddeutschland borgesehen.

Mannheim, 39. Kob. Aus einem hiesigen Seifengeschäft wurden in den letzten Tagen 10 Kisten mit Basch- und Toilettensseisen, Seifenpulver und Kerzen im Gesantwerte von etwa 3500 K gestohlen. — In den Frühmorgenstunden wurde von einer Bolizeipatcouille ein Rann angehalten, der einen zugedeckten Handwagen in die Stadt suhr. Bei der Kontrolle des Wagens wurde ein jedenfalls von einem Diebstahl oder einer Walen kerriftrender Anders Tahek heidlichenen der State Schiebung herrührenber Ballen Tabat beichlagnahmt. Der Täter tonnte unerfannt entfliehen.

Breiburg, 30: Rob. Hier wurde ein angeblicher Arzt aus Marienburg und eine 24jährige Frau, aus Saarbrüden, guleht in Karlsruhe wohnhaft, verhaftet. Das Betrügerpaat teiste schon langere Zeit in mehreren Städten umher und übte die Beilkunde aus, wobei es für alle Leiden das nämliche minder wertige Produft aus Anis und Fenchel berabreichte. Für die aratliche Untersuchung wurde benen, die nicht alle werben, 30.4. und für den Inhalt der Flasche, im tatfächlichen Werte von 10 M,

160 M abverlangt. Die Beforge Differenzen mit bem Begirtsamt haben famtliche Mitglieder bes Bohnungsamtes ihre

LANDESBIBLIOTHEK

undend g jendung t 28, abend einen der jurid erh tellten Fi nicht liefer jest nich om nidt drahtlich & interlich, o ftart u

Baden-Württemberg

Erite 4 n Frühighe ju fommen

itapital auchola im en aurhob. 8 Genoffen en. Gelbit en, daß die odurch der Einnahmen haben vom effe daran, ie Befamt. tide Groß. en bis jetz ig gemerkt. n 60 Bros. hititeueriat inem Ber donung tit ergeldübere lajtung tex hititeueriab nftufen ift eingetreten. er Eintom. umen wegpudelwohl

beshalb oft deshalb im Bert. Wir nöchten das her wieder Millionen Recht bart und ber-

en, Steuer. genden

Bolispar. Befitender igfeit wirb rufzujegen coz. auf 20 bann noch wire baden Abzug den. Eine es nicht.

of der Bes Berfteuesteile durch n zur Net= tet bie einie Entente-

enfen, fon-rbeiterflaffe Oberididit en beitehen Benn mon' rniflich au ntipredienbe ichliche Arandjes bergaben nicht en Steuers Bolfsintertretern ber eiten, muß

ind im hiet statt, an i Konstanz, sowie einer Aussprache nendes verunier ber rd, scharfes von Milch. e Zwangs. bas Recht

000 M und so daß ein ag noch ein ik er für den fe des Win-

n geschaffen d Freiburg rifengeschäft Toiletten bon etma einen zuge ontrolle des Der Täter

r Argt aus den, quiet! etriigerpaat r und übte che minder. Für die rben, 30.A. e bon 10 M. t bem Be

amtes thre

Aus der partet

Warum Unabhängige gerüffelt werben

Die Rarlaruher Unabhängigen und ber Rebafteur ber "Tribune", Berg, murden am Conntag auf bem Barteilag ber babifden Unabhangigen berb geruffelt. Und warum? Gie faiten bas ungeheuerlide Berbrechen begangen, gemeinsam mit bem Genoffen Schöpflin und anderen Sogialbemofraten für bie festatiftifde und gegen bie burgerliche Brefie gu fampfen. Es Beigenteil unferer Beitung enthalt Raberes. fandelt fich um die Berfammlungen, die auf Borfchlag bes Gen. Schöpflin nach ber Ermordung Ergbergers bon beiben fogig. fiftifchen Parteien gemeinfam arrangiert worden find. Berfammlungen verliefen durchweg recht gut, benn alle Beieiinten achteten auf tamerabicaftlichen Ton und Sachlichfeit. Inhalt aus ber Candiafde. Dem "Bolfsfreund" haben jene Berfammlungen fehr erfreuliden Ruben gebracht; inwiewit die "Tribune" Ruben hatte, mußten mir bisher nicht. Benn aber bas unabhangige Blatt auf Roften der burgerliden Breffe ebenfalls Beminn aus ber Milion gegogen batte, fo hatten wir ihm ben Erfo'n naturlich gegonnt. Aber bie Unabhangigen haben feinen Erfolg ergielt, wie wir den Berhandlungen bes unabhängigen Parteitags ents nehmen. Und fo murbe ben Unabhangigen ber Ropf gewaften, bie gemeinfam mit Cogiafbemofraten gegen bie burgerliche preffe tätig gewesen find. Das werben bie Arbeiter mit Intereffe aus dem Berhandlungsbericht erfchen, ben wir ber "Eribfine" entnehmen:

Müller-Durlach beflagt, daß Genoffen fich überhaupt bagu bergegeben haben, mit befannt bemagogifden Gegnern ber IEB gemeinfam in Berfammlungen bie Ginigung, bie bon

seiten ber EBD. nie ernft gemeint mar, ju propagieren. Dofmann-Mannheim: Ich sehe teinen Grund, über bie Dinge ju sprechen, die Gen. Jager vorschlägt. G8 ift an ber Beit, baf enbl'ch bie Debatten über bie Einigungsfragen, wie fie im Karlernber Begirf aufgefaßt wirb, aufhören. Berg Mannheim: Gen. Muller-Durlach tert fich begüglich

ber a meinfamen Doppelreferate über die Breffe mit Redite. feglaliften. Erunbfatitch mar auch ich bagegen. Rachbem aber tie Genoffen in Rorlerube barauf eingegangen waren, fonnter mir fie nift im Stich laffen. Und wenn von unfern Betriebs. rotsgenoffen in Karlesuhe bie Birtung ber Ausführungen, bie ich benen von Schopflin entgegengestellt habe, richtig aus. genutt und in ben Betrieben mit aller Rraft gearbeitet batten, pare bie Abficht ber rechtsfozialiftifden Demagogen in einen Gripig für uns berfehrt worben. Ich habt aus jener Berfommlung bie feste Uebergeugung mitgenommen, bag Rorls. rube bei richtiger Arbeit febr mohl ein Boben für flate repo-Intionare Arbeit ift.

Schwarg.Mannheim: Bu untersuchen fei, wie ber Gini-gungsaufruf ber Bentrale gewirft babe Mag bie Bentrale bie befte Abficht gebobt haben; wenn fogar führenbe Genoffen unferer Bartei g. B. in Pforgheim und Rarieruhe irre gemacht wurden, dann fann man nicht fagen: Die Genoffen in Baben feien nicht politisch genug geschult; nein, bas muffe boch an bem Aufruf liegen.

hormann Karlerube: Annerhalb ber Rarleruber Mitglichguichiebt. Man hat perfonliche Inspirationen verallgemeinert. Die Unabhangigen bedauern es alfo, mit une bie burger. liche Gefellicatt betämpft gu hoben. Gie treiben offenber lieber ben Brubertampf. Das ift gwar gemeinschadlich, aber

m. Unterdwisheim, 1. Dez. Samstag, 3. Tezember, abends 8 Uhr, findet im Gasishous "Zur Kanne" die monatliche Mit-gliederversammlung der sozialtemotratischen Partei statt. Boll-zähliges Erscheinen der Mitglieder sehr erwünscht.

Gond listeim. (Sog. Berein.) Sonntag mittag 8 Uhr fin-bet im "Lamm' eine Barfeiverfammlung statt. In-sogne wichtiger Togesordnung ist vollzähliges und punktliches Erideinen nolmenbig.

Dos, 1. Dez. Um 3. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus "Bur Linte" eine Parteiversammlung statt. Tagesertnung: 1. Rüdb'id zur Landtagswahl. 2. Bürgermeisterwahl. Das Erscheinen aller Parteigenossen ist tringend notwentig.

Aus der Stadt

Sarieruhe, 2. Tegember.

2. Dez. 1852 Staatssireich Louis Napoleons — 1881 forau Rachmittag zu erwarten. Jenny Marg in Genf. - 1918 Judenhebe in Brag.

Rarleruher Parteinadzichten

Bezirk Beiertheim. Morgen Samsiag, den 3. Dezember, abends 8 Uhr, findet im "Beiertheumer Doj" Parteiber- sammlung mit Borrag des Genessen Koch über "Deutschlands Birtschaftsfragen" statt. Es ist Pflicht der Genossen, für diese Bersammlung zu agitieren. Die Parole muß sein: Am Samstag alles an die Bersammlung. Belksfreundleser, sind freundlichft eingelaben.

Bortrag Laube. In unserm borgestrigen Stimeis auf ben Lichtbildervortrag bes Gen. Laube ist uns bezüglich bes Tages an dem der Bottrag stattfindet, ein Jretum unterlausen; wir schieden, daß der Bottrag am 5. Dezember (Mittwoch), stattsfindet, der 5. Dezember ist aber der nächste Montag. Der Borrag findet also am nächsten Montag abends 8 Uhr im Rat-

* Die Mild wird wieder teurer. Bor einigen Tagen fand in Rarlsruhe, Blättermelbungen zufolge, zwischen bem Bad. Städteverband und ben landwirtichaftlichen Spigenorganisationen eine Besprechung über die sich in letzter Zeit edrohlich verichlechterte Mildverforgung der Städte ftatt, preis von 3 M pro Liter vereinbart wurde. Wie wir nun erfahren, i't insolge dieser Magnahme auch hier mit einer Breiserhöhung auf 4.40 M pro Liter Kleinverkauf an rechnen. — Mit dieser abermaligen Milchpreiserhöh-ung werden die Berhältnisse für minderbemittelte Familien

ing werden die Verdalmisse für die das Geld für die notivendige Mild aufbringen joslen, ist ein Käffel.

And, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Ban wird. and vollsbildung, E.m. b. c.

Ban wird. and vollsbildung, E.m. b. c.

Ban wird. and vollsbildung, E.m. b. c.

Bac, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Ban wird. and vollsbildung, E.m. b. c.

Bab, Lichtfpiele für Schule und Vollsbildung, E.m. b. c.

Ban wird. and vollsbildung, E.m. b. c.

Ban wird.

ben Aulturfilm zu forbern, nicht recht in Einflang bringen bei der Preisgestaltung eine Berufung auf die Tarife ber tann. Nachdem jeht die Bestellung mit geringfügiger Aenderung Straßenbahn ein großes Unrecht. Es tann nicht genug beiont eingetroffen ist, wird die Gesellschaft "Babische Lichtspiele für werden, daß die Leiftungen ber Albtalbahn gewaltig geringer

burch unbefannte Tater in berichiebenen Gegenden hiefiger Stadt entwendet. Außerdem stahl ein untefannter Tafdendieb am Sauptbahnhof hier einer Frau den Gelbbeutel mit 220 M

= 3m Erbpringenschlößle, Mitterstraße 7, findet auch in tiefem Nahre am Samstag ben 3, und Sonntag ben 4. Dezember jewei's vormittags 11 Uhr bis abends 8 Uhr ein Beibnacht 8. verfauf ftatt, veranstollet bom Karleruber Sausfrauenbund. Allerici Sandarbeiten, oft aus einfachem Material hercestellt, hegen auf und find preismert zu erfteben. Bon Gegenständen, bie in reicher Zeit manch icones Beim schmudten, trennt man sich, wenn auch schweren Bergens, ber Rot ber Zeit gehordend. Erleichtert mird biese Trennung wenn sich im Solofile liebe Raufer einfinden, bon benen mir hoffen, bak fie mit dem Ge-fauften, Freude - Deibnochtsfreudel bereiten mollen. Bu finfauften, Kreude — Peiknachtsfreudel bereiten wollen. Zu finden ist dort auch noch manches Andere, was ein Sausfrauenberz erfreut von Bückern bis zur Schukmickse, Kuppensacken, Körbe oller Art, Suppenwürze, Koch. und handarbeitsbücker usw. Der Ersös der Handarbeiten kommt Tamen zu Gute, die schwerkeiten kommt Tamen zu Gute, die schwert unter den Reitverdöftnissen leiden und ist es eine Ebrendslicht derer, die nicht im Daseinskampf steben, mit frählichem Gerzen zu sonsen. Der Gausfrauenbund hat Sorce getragen, daß trod der Stützme draufen, im trauten Schöble Weiknachtsfirmanen, deleitet von Kröulein King Kahn, wie Kindersafführungen, geleitet von Kröulein Ling Kahn, wie Kindersafführungen

worden. Die setzige Vächterin besitt als einziges suboentimes bei der Strassenbahn eine fünfzehnsache Erhobung der Luckenschmen Siedereibafen, in Gerstemunde. Diese Zweignichten Fischereibafen, in Gerstemunde. Diese Zweignichten zu sonstatieren ist. Bon all den anderen "kunchmichseiten", welche das Umsteigen an der Reichöstrasse mit sich bringt, wollen welche durchaus den modernen Anforderungen entsprechend eine wir beute schweigen. Die Bororisdertehrspolitik, wie sie auf dem Karlsruher Rathaus betätigt wird, riecht doch start nach meide dirodis ben modernen aniorbetungen eine Gerfichet find. Um ben Seefisch ber Bevölferung als Bolfsnah-rung wie in Nordbeutschland bopulär zu machen, verobsolat die Nordseefisch-Vertriebsge-ellschaft m. b. d. in der Fischhalle Belehrungsichriften und Rodbuder unenigelilich

Fanbestheafer Am bentigen Arcitag, L. Dezember, erfolgt im Konserthaus für die Bosspürge die Erflaufführung des Auflers Germanns für die Bosspürge die Erflaufführung des Kollandischen Bermann bei Green des Germanns ir. "Gosspurgen des bolländischen Tichters Hermanns des holländischen Eichters Hermanns des Hollandischen Bur Ghlusse seine Worten des Abg. Stöhrer in der letzten gelegt, nach den Worten des Abg. Stöhrer in der Letzten gelegt, nach den Worten des Abg. Stöhrer in der letzten gelegt, nach den Worten des Abg. Stöhrer in der Letzten gelegt, nach den Worten des Abg. Stöhrer in der Letzten gelegt, nach den Worten des Abg. Stöhrer in der Letzten gelegt, nach den Worten des Abg. Stöhrer in der Letzten gelegt, nach den Worten des Abg. Stöhrer in der Letzten gelegt, nach den Worten des Abg. Stöhrer in der Letzten gelegt, nach den Worten des Abg. Stöhrer in der Letzten gelegt, nach den Worten des Abg. Stöhrer in ftarfem Erfolg gegeben.

Tantabend. Conntan, 4. Dezember, findet obends 8 Uhr im Runft'erhausfale ber wiederho't angefündigte Tangobend von Menne Deborn ftatt. Die Kunftlerin ift in Städten nie Fronifuit a. M. Wiesbaden, Bad Arcugnach, Bad Paufeim uiw. mit großem Erfolg aufgekreten, ein genugreicher Abend ift au erwarten. Die Kartenausgabe findet bis Samstag abend 6 Uhr bei Rurt Reufelbt ftatt, am Sonntag nur ab 38 Uhr am

Romen in ber Wefthalle. Der weitbin betonnte Lotafbidter Frit Römfildt wird tommenben Conntag, ben 4. Dezember, nachmittags in ber Festhalle eine Aus'ese feiner besten Gaben zum Bortran bringen. In seinem reithalten Propramm find bertreien "Aindermund", "Lens und Winter", "Der misver-standene Schlaganfall", "D' Bergnügungsreif' vom Werwer un Karle O.f.a" u. a. m. Umrahmt werden diese Borträge durch musikalische Derbietungen der Harmoniekapelle, dis ein passendes Brogramm dazu aufgestellt bat. Zudem wird das liets anspreschende Toppelquarteit des K.I.B. 18'6 einige volkstümliche Lieber beisteuern, is die schwähischen Lieber: "Mädele rud", rud", ringe Schneefälle, leuchter Frost.

Die Ortsgruppe Rarlsruhe ber Anthropolophischen Gefell-icaft veranstaltet beute Freitag, abends 8 Uhr, im Rathous-faal bei freiem Gintritt einen öffentlichen Bortrag mit bem Thema: Belterkenntnis im Licite ber Anthro-posophie. Redner: Ersabeth Breede phil doct. Daran wird Bie in & Bellen Bereinsanzeiger Bel 5 n. mehr Zellen sich ein von Krl. Dr. Breede gehaltener Kursus anschließen. (Bergungungkanzeigen finden unter dieser Aubrit feine Aufrahme) (Giehe Angeige.)

Gire newnltige Erhöhung ber Mahrpreife auf ber Albialbahn - Et ind iloje Berte reverhaltniffe

Bu obiger Cache wird uns gefchrieben:

Die Bewohner von Rüppurr und des Abtals können sich zwar nicht rühmen, die idealste Berkebrsverbindung mit ber Stadt zu heben, dafür bat aber ihre Babn in der Erhöhung ber Fahrpreife den Reford gefchlagen. Bon geftern ab find der Kahrpreise den Reford geschlagen. Bon gestern ab sind die Fahrpreise ganz enorm gestiegen, was insbesondere die jenigen Fahrgäste schwer trifft, welche auf diese Berkehrsinstrument tagtäglich angewiesen sind, also Arbeiter und Beamte. Die Erhöhung des Breises einer Wonatklarte im Gemeinsschaftsverkehr mit der Strahenbahn beträgt für die Fahrgäste ton Rüppurr "nur" 30 M. also der Kahrpreis 75 M. macht im Jahr 100 M. was einer 30fachen Erhöhung gegenüber dem Kriesbensfahrpreis gleicksommt. Die Vockenkarten erkuhren ebenfalls eine gemaltige Steigerung ebenso die Einzelkarpreise. Bei eine gemaltige Steigerung, ebenfo bie Gingelfabrpreife. Bei lenteren betragt ber Auffch'ag 50 Brogent (wie bei ber Stragen bahn), mahrend aber bei den Monatsfarten ein solcher von 66% Prozent eingetreten ist, also ein höberer wie bei den Wonatsfarten der Straßenbahn. Den größten Anteil an der Erhöbung hat diesmal die Straßenbahn.

Ein folch er bitanter Aufschlag macht ber Mehrzahl ber Arbeiter und Beomten die Benühung ber Bahn unmoalich, ober

eingetrossen ist, wird die Seselschaft "Badische Lichtspiele für Schule und Volksbildung" morgen Samstag, den & Tezem. Der, nachmittags und abends in 3 Versührungen zu erheblich beradzelehten Preisen die Für die Erössungsvorsührung keisenen Film zeigen, um einem möglichst großen Kreis der himmit gewesenen Film zeigen, um einem möglichst großen Kreis der himmelschreiend. Ungeheizte Wagen, zum Teil mit zer hießigen Einwohnerschaft Gelegenheit zu geben, ein Lild zu gewinnen, von dem was die Geschlächst diesen will. Der Anstellenkung von der Stärfe einer alten Stallfunzel usw. des ist der Aufland der Albstalbahn. Sin Kapitel sür sich den die Zugkand der Albstalbahn. Sin Kapitel sür sich die die Albstalbahn ehenfalls den Retord. Beripkäungen von 10, 15 die Albstalbahn ehenfalls den Retord. Beripkäungen von 10, 15 die Albstalbahnschaft der Außergewöhnliches in Gauptbahnhof hier einer Frau den Gelbbeutel mit 220 K Um Dienstag mar bie Störung überhaupt groß, ein Bug fiel gang aus und die anderen Suge fuhren brauflos ofine Rudficht auf ben Fahrplan. Bie man hort, foll in ber gentrale etwas-befelt geworden fein. Es follen auch brei Lokomotiven als-Erfat in Bereitschaft gestanden haben, aber zwei davon sollen ebenfalls befett gemefen fein.

Frierend und schimpfend standen die Kahrgäste wartend da, dis endlich wieder mal ein Zügle angeschnauft kam, wenn eben das Bähnle da war, konnte man einsteigen. Andere, die pünktlich im Geschäft sein mußten, waren aufs Schusters Nappen ansgewiesen. Mit dem Aerger, seine bezahlte Karte in der Tasche, aber keine Leistungen dafür erhalten zu haben, legte er den Weg zu Juß zurück. So sind die Zustände auf der Albitalbahn. Sie wit der Etrasenbahn in einen Tank zu werfen können weiten mit der Strafenbahn in einen Topf zu werfen, sonnen nur Leute, welche die Albtalbahn nur von Hörensagen her kennen, aber von ihrem elenden Betrieb und den dadurch hervorgerufenen

aber von ihrem eienden Betried und den dadurch herborgerusenen Schisanen ber Kahrgäste nichts wissen oder nichts wissen wollen.
Bei der ganzen Beurteilung der Preiserhöhungen darf nie bergessen werden — und das sei besonders der Stadwerwaltung und der Straßenbahnsommission gesagt —, daß früher die Albisalbahn dis zum Kaffee Nowad suhr und dann in zwei Stappen ihre Endstation an den heutigen Plat hat ver'egen müssen. Als Ersat für diesen Nachteil, der den Fahrgästen durch die Ver'egung enistand, hat die Stadbermaltzug den Bes ter Siltene branken, foll. durch siebliche Kinderaussübrungen, geleitet von Kräusein Ling Kahn, wie Kindersockzeitsaug, müssen Frauseicht, der den Fahrgalten Burdenmütterchen bei Arbeit und Spiel usw. Tee, Kaffee, Kafoo with Kuchen mird derobreicht, sodah im Schönle berbrachte Stunden werden sollen. Der Hausstauendund ladet zu regem Besuche ein.

— Rischalle Ettlingerstrade sehem. Sidt. Sischalle hinter dem Vierordiched ist von der Verlied der ehemaligen Sidt. Kischalle hinter dem Vierordiched ist von der Vordiessische Kinter dem Vierordiche der Kinten vordiessische Vierordiche der Kinten von Albertald werden ist ihre dasse der Vierordiche der Kinten vordiessische Vierordiche der Kinten vordiessische Vierordiche vordiessische Vierordiche Vierordiche Vierordiche Vierordiche Vierordiche Vierordiche Statische Vierordiche Vierordi = Rifchalle Ettlingerkrade lebem. Städt, Alfchalle) binter bem Vierordischab. Ter Vetrieb der ekemalien Städt, Kischalle andern wurde abgebaut, man denke dabet nur an die normalien der Vierordischab ist von der Nordiesfisch-Bertriebszesells sing des Fabrens nach jeder Richtung vom Arbialbahnhof weg. school. Die seize Kächerin besitht als einzies südderuksdes von Rüppurr seine Kahrt dreißigmal vertenert erhielt, mährend bei der Straßenbahn eine fünfzehnfache Erhöbung der Vertreschallen. Spiefhürperei. Da muß man anerkennen, daß die Staatsbahn mehr Berständnis zeigt gegenüber Monats- und Bochenkartensfohrern, fo kostet z. B. eine Monatskarte Karlstube—Größingen 27.4, tropbem die Strede länger ist als von Karlsrube nach

Stadtberwaltung sei dringend geraten, den Standpunkt zu ver-lassen, daß wenn die Strazenbahnmonatskarte 75 M fosiet, auch die Monatskarte im Eemeinschaftsberkehr Karlsruhe bis Rüppurr ebenfalls fo viel toften muß, benn bie Berfehrsbenhalt-nife find bei beiben Babnen nicht biefelben. Treibt großzugige Borortsverfehrspolitit und haltet euch frei bom Aramergeift!

Valuta-Vericht vom 1. Dezember

Die Mark notierte beute in der Soweig ca. 2.80. Ausgahlung holland notierte etwa 67 M per bfl. Ausgahlung Schmeig notierte etwa 39.45 M per schw. Fr. Auszahlung Schweiz notierte etwa 753 M per Pfd. Sterl. Auszahlung England no-tierte etwa 753 M per Pfd. Sterl. Auszahlung Frankreig notierte etwa 14.10 M per frz. Fr. Auszahlung Neuhorf no-tierte etwa 190 M per Dollar.

Wetternachrichtendienft ber Babifchen Landes. wetterwarte vom 2. Tegember 1921

Borausfichtliche Witterung: Biemlich bewölft, bereinzelt ge-

Unsperstand des Rheins

Schufterinfel 30, gef. 5 8tm. Kehl 137, gef. — 3im. Waxau 284, geft. 1 8tm. Mannheim 156, gef. 8 8tm.

(Bergnügungsanzeigen finden unter Diefer Rubrit feine Aufnahme)

Karlsruhe. (Arbeiter-Frauen- und Mädden-Chor.) Samstag abend Busammenkunft zwecks Ehrung eines Mitgliehe. Treffpunkt um 1/28 Uhr Ede Karlstraße und Kurbenstraße. 7884 Karlsruhe. (Deutscher Metallarbeiter-Berband.) Um Mon-

Karlsrube. (Leuigder Wetallarbeiter-Berband.) Am Montag, den 5. Dez., findet eine äußerst wichtige Versammlung ber Branche ber Blechner und Installateure im Lokal zur "Gambrinushalle" statt. Künkliches Erscheinen ist Pflicht. 7882 Karlsrube. (Deutscher Metallarbeiter-Berband) — Elektromonteure.) Am Sonntag, den 4. Dezember, vormittags 10 Uhr, sindet in der Restauration "Ziegler" hier, Baumeisterstr. 18, die Wonatsversammlung der Eestromonteure statt. Zahlreiches Erscheinen unbedingt ersorderlich. 7863 Die Brancheleitung. Larlsruhe. (Ratursreunde.) Worgen Samstag abend 4.40 und

Rarlsruhe. (Naturfreunde.) Morgen Samstag abend 4.40 und 6.20 Uhr nach Malsch. Banberung nach Moosbronn. Sanntag Müdmarich: Mahlberg, Eichelberg, Malsch. — Sonntag, 4. Dez., Schlosser nach Moosbronn. — Dienstag. 6. Dez., Photositung. Freie Turnerschaft. (Abt. Ofisiadt.) Heite abend nach der Turnstunde Abteilungsversammlung im "Georg Friedrich". Bichtige Tagesordnung. Bollzähliges Erscheinen erwünscht.

(Abt Mühlburg und Beitstadt.) Am Sonntag mittag 2 Uhr Singprobe in der "Siadt Karlsruhe" (Mühlburg) der

Schuler und Schülerinnen. Bon 4 Uhr ab Bufammentunft ber Mitglieber.

Rarlsruhe. (Arb. Rabfahrerbund "Solidarität".) Samstag, 3. Dez., punkt 8 Uhr, Generalversammlung im Lokal "Zur Teutschen Eiche". Sonntag mittag 2 Uhr Theaterprobe samtlicher Teilnehmer. Mitglieder, die noch Lust haben, mitzumtr

Erich

Zu

Tref

Erstes

unsti

Schau.

Laden.

P

Herr

Lette Indiriditen

Deutsche Reparationslieserungen nach Südilavien

Itt. Belgrab, 1. Des. Wie gemelbet wirb, wurbe mit Deutschland für Gubflawien auf Rechnung ber Reparationen eine Beftellung verfchiedenartiger landwir:fcaftlicher Gerate im Berte von 42 Millionen Bapiermart abgefchloffen. Ebenfo liefert Deutschland Gubflawien auf Rednung ber Ariegsentichabigung im Beitraum Januar-Februar 200 Lofomotiven und 7000 Gifenbahnwaggons. Beiter wird gemelbet, bağ Deutschland auf Rechnung ber Reparationen bie Refonstruftion ber fübflavifden Gifenbahnen nad einem beftimmten Blan ausführen werbe.

Eine Sympathieerklärung des franz. Metallarbeiterverbandes

Berlin, 1. Deg. (Privattelegramm.) Bie ber "Bormarts" uns Effen melbet, hat ber Rruppiche Betriebsrat bom frangofis ichen Metallarbeiterberband eine Sympathicerflarung erhalten, die ausdrüdlich den Protest der Arbeiter der Aruppwerke an Beneral Rollet billigt. In der Erflärung beißt es: Durch das Bundesbureau ift eine Gingabe bei ber frangofifchen Regierung jum Zwede der Brotefterhebung gegen folde Afte gemacht

Das Personenschädengesetz vom Reichsrat angenommen

BIB. Berlin, 1. Deg. Der Reichstat nahm einen Gefebfeneniciaben an. Grundfahlich foll banach allen Reichsangehörigen, die durch ben Krieg innerhalb und augerhalb bes Reisches Schädigungen an Leib und Leben erlitten haben, und die unter das Reichsgesetz vom 12. Mai 1920 fallen, entschädigt

Teuerungsunruhen in Wien Bergweiflungsatte bes Boltes

BIB. Wien, 1. Deg. Beute nachmittag fam es gu großen Arbeiterfundgebungen wegen ber Teuerung. Taufende bon Arveitern zogen vor das parlament und begaben fich fodann in Es foll bie Terrortruppe u. a. mit hundepeitschen, Ochsen die inneren Stadtteile, wo es vor einer großen Angahl von ziemern, Gummifch au- en, Sendsachen mit Bfeffer und Baprifc

Berlauf viele Gefcafte faft rollftandig ausgeplundert murben Die Boligei mar ben Plünderungen gegenüber bollftanbig machtlos. In den fpaten Abenbstunden gelang es ber gablreich aufgebotenen Boligei gu Bug und gu Bferd, auf bem Ring einigermaßen Ruhe zu schaffen. Es befinden sich aber noch berfdiebene Trupps bon Arbeitern in ber Stadt in Bewegung. Es gist als nicht ausgeschlossen, daß es noch zu weiteren Ausschreitungen fommt.

Die meiften Großbetriebe haben bie Arbeit eingeftellt. Die Bahl ber Streifenden beläuft fich borläufig auf 20 000, burfle fich aber noch berfcilimmern. Die Gewerkschafteorganisationen und bas Barlament berhandeln mit ben Streifenden. Die Nadricht von einem Generalftreit ift aber verfrüht.

But informierte Berfonen bringen bie Demonstration auch mit den ungarischen Bemühungen ber letten Tage gusammen, durch große Verkäufe öfferreichischer Kronen die öfierreichische Baluta zu fturgen. Erstern abend icon wurde die deutsche Mark mit 40 Kronen bezahlt. Im Abstimmungsgebiet arbeiten bie Ungarn andauernd mit bem Argument, daß Cesterreich binnen kurzem bankerott werden würde. Es ist also nicht ausgeichloffen, baß gewisse Busammenhänge vorhanden find.

Ill. Bien, 2. Des. Die Floribsborfer Rabrifbetriebe fanbten eine Abordnung gum Bunbestangler, bem fie im Beiein bes Finangminiftere folgenbe Forberungen gur Befampfung ber Teuerung vorlegten: Bermirflichung bes fogialiftifchen Finangplanes, insbefonbere Ginforberung ber auslänbifden Baluten und ftaatlichen Kontrolle bes Devifenhandels, ftrenge Strafen für Buwiberhanblungen, Ginferberung allen Golbes, auch jenes ber Rirden und Ribfter, eine neue Befitfteuer, Schaffung einer progreffiven Bermogensftener, Berbot ber Ginfuhr aller Lugusartifel, Abban bes ftaatliden Lebensmittelgu-

Monarchiftisches aus Deutsch-Desterreich

Dien, 30. Nob. (Bribatte'egramm.) Die "Arbeiterzeitung" veröffentlist ben vorläufigen Entwurf der Organisation einer monarchistischen Schrimtruppe, die die öfferreichischen Schwarzselb-Legttimisten für den Fall eines Ersolges des Karl-Butsches geblant hatten. Danach bezweckt der Berband die ruchichtslose Durchführung aller gum Schube bon legitimiftifden Beranftal ungen und jum Angriff aller monardiftenfeindlichen Berbande jowie gur Berprüge'ung ihrer Führer getroffenen Magnahmen Raufbaufern und Geschäften gu Demonstrationen fam, in beren und bergleichen bewaffnet merben. Ihre Ausbilbung follte in

Turnfalen und auf Sporip agen geschehen und fich u. a. auf Breisohrfeigen, Eindringen in Turen und Jenster, Sprengung feindlicher Umguge. Berhinderung des Erscheinens den Zeitungen und schließlich im Falle des Sturzes der Judenrepublik auf Austelung und Berschlerpung von Geiseln erstreden. Bei Attentats. verfuchen auf Start follten bie Geifeln rudfichtstos aufgehängt

Todesurteil für Landru

Ell. Paris, 1. Dez. Im Mordprozeß gegen ben zehnfachen nuenmörder Landru haben die Geschworenen jamitiche Schulbfragen bejaht. Das Gericht hat hierauf in fpater Abendstunde Landru gum Tode berurteilt. Der Berteidiger hatte mit der Möglichleit eines Justigirrtums argumentiert, weil feinerlei schlüssige Beweise vorliegen, wann, wie und wo die Berbredsen begangen wurden. Landru beschränkte sich für seine penjönliche Berteidigung auf einen einzigen Sat der fols gendermaßen laufete: Man hat emmal mahrend ber Berhand. ungen zugegeben, daß wenn ich alle Lafter und leine einzige Tugend habe, ich wenigstens Familiensinn besithe und mein Kindermund dem beimischen Berd lebe; im Namen dieser Gestennung befräftige ich, daß ich niemand getotet habe. Das Ur-hi. wurde oon dem Kariser Bublifum mit großer Genugtung aufrenommen. Auf Antrag des Berteidigers hat die gejamte

Jury ein Scandbeungsgeseluch unterzeichnet.
Landru war ongeflagt, eine Anzahl Frauen, man bermutet
12, ermordet zu haben. Die Leichen soll er in dem Küchenherd
feiner Villa verbrannt haben. Er soll die Morde begangen haben, um sich der Frauen du entledigen, nachdem er ihnen die Ehe beriprocen hatte. Der Mordprozes hat in Paris das größte Auffehen erregt, Die Berichte über ben Progeg nahmen einen weit größeren Raum ein als die Berichte über die wichtigiten politifden Fragen. Der Angeflagte hat bie Tat nicht eingestans ben und hat noch, bebor bie Geichworenen bas Urteil fällten, erflart, daß er niemals jemanden getotet habe.

Schriftleitung Georg Schöpflin. Berantwortlich: fur Ar-tifel, Politifche Neberficht und Lepte Rachrichten Dermann Rabel; für Badifche Politif. Aus bem Lande, Gemeindepolitif, Aus ber Bartei, Gerichtegeitung und Tenilleton hermann Binfer; fus Ans ber Stadt, Gewerti biftliches Cogia'e Mundichau, Genof-ienschaftsbewegung, Frend und Sport, Prieftosten Josef Gifele; für den Anzeigenteit Gustav Krüger, famtliche in Karlsrube.

Um Son tag, 4. Dezember, vorm. 10 Uhr fpricht im kleinen Saale ber Je halle

Reidslagsabgeordneter

Unsere Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet

L. Weingand, Mühlburg

Straßenbahn-Haltestelle Philippstraße.

BADISCHE



für Schule u.Volksbildung Samstag, 3. Dez.

3 Uhr nachmittags, 5 Uhr nachmittags, Mit Beginn jeder Vor-führung werden die Türen geschlossen.

Spielplan. Wellenkämpfe: Sport-filme (Zeitlupe) - Hänf-ing im Nest — Mon-tessori, Haus der Kinder-Holzflößerei

im bay. Hochland Grobstation Mauen im Welfverkehr.

Sonderpreise. Nachmittags auf allen Plätzen 2.50 M. einschl Steuer. Abends I. Platz 1 Mk, 11. Platz 3 Mk.

inschließlich Steuer. Verkaufsstellen: Am 3. Dezember nach der Konzerthauskasse

Vorverkauf: Musikalienhandlung Müller, Lcke Kaiser-n. Waldstr., Buchhdlg. Krieg, Kaiserstr. 67, Südst dt. Zigarren-naus, Schützenstr. 22, Zigarrenhaus B. Ho'z, Ecke Karl-u.Mathystr, stellen des Verkehrs-vereins.

Konzerthaus. Photographie com Vergrösserungen (speziell schlechte Originale) die als

fältigen Ausführung wegen schon jetzt in Auftrag geben zu wollen. Spezialität: Sepia-Ausführung.

Porträts, Gruppen sowie auswärtige Aufnahmen werden geschmackvoll, künstlerisch u. gediegen unter voller Garantie der Achnlichkeit zu mäßigen Preisen angefertigt.

Photographisches Atelier

Rembrand Neue Süddeutsche Vergrößerungsanstalt

Karl-Friedrichstr. 32 Teleph. 2331 (neben Hotel Germania). 7001

Selbständiger

gesucht.

Wilhelm Birommer, Maschinenfabrik Karlsruhe, Berwigftr. 35/37. 114 Sofienftrafe 114.

für unfere Abteilung Fraferei, der insbesondere in Rabn-

raderbearbeitung bewandert ift. Gineritt baldmöglichft.

Schriftliche Angebote mit Bengnisabich iften, Lichtbild zc. an

Schaerer & Co., Werkzeugmaschinensabrik

Rarleruhe i. 2., Mheinhafen.



Preis das Paket Mk. 4.

mamerinien

fosort 🕶 gesucht. 🗫

Louis Maier,

Bigarren abrifen,

7391

billig zu berfau'en. nige O 113.-Mantel s Chastols.

Cehr gut erhaltener Nattatter herd

33.70 frei Reller.

Roben Mäntel, Neber-zieler, Mifter, einzelne Joppen, Hofen, dar, auch Breeches, folid: Herren-auzüge und jonit Berich. - Stud- und Dluftof3 berechnen wir bom 1. Dezember 1921 ab bis auf ben Beniner ju Mt. 32.- ab Wert

billigt ab ugeben bei Uzeirad, Essenweinstraf 32, 2. Stod. 732 Rarisruhe, ben 29. Robem er 1921. Etabtifdes Bias., Waffer. und Gteftrigitatsamt. Wickel- und Sardinen aller Art, fein Ladengeschäft pribat, beshalb tann ich gu außernt bifligen Breifen abreifen abreifen 3igarren-Frau M. Beder, Adlerstraße 1.

Mohnungstaulch! Plorzheim-Karlsrube.

Schone 4 Bimmerwohnung mit Bubehör n guter Lage in Pforzheim gegen ebenfolde ober 5 Bimmer mit Bubehor in

zu taulchen gelucht. Eventl. fame Bergütung eines Teiles

der Umgugefoften in Frage. Cierten unter Dr. 7369 an bas Bolfs rennabi co erbeten.



Aroko-Elite-Creme

erbalt die farbigen Schube in Beichveit, Glang u. Facoe neis wie nen. 3u 12 modernen Farben in allen ein-Ju 12 modernen Farben in allen einschlägigen Gelchäten erhältlich. Alleinige Herreter: Ructut & Rehm. dem. Fabrit. Raitatt. 6571

(MI)

Urbeiter, Arbeiterinnen, Beamte und Beamtinnen ericheint aue! Entritt 1 Mk. ohne Einlafkarte.

Unabhängize Goz albemolratifche Partei Rarlsruhe.

waren aller Art, empfiehl A. Jorg. Amallenstr.59 Alle Reparaturen prompt und bilig.

Uni Teileahlung erhalten Sie komplette Möbel-Einrichtungen und geine Möbel unter guntigen gablun Sbedingun-gen bon großer Wöbelfrina bei reellster Bedie-irina bei reellster Bedie-inng und fireng ier Ber-ichtviezenheit. Angebote unter Ar. 6946 an das Bolfstreundburo erbeten.

Druch-Urbeiten aller liefert Buchbenderei Ged & Cie

> gerd jabrit fucht erfahrenen Emaillier= meister pher

Vorarveiter. Bertswohnung bortiche Ang bote mit Ge alt -Au brichen unter Nr. 7392 an das Volksjreundbürd erbeten.

Rach Berordnung Des Herru Reichsvertehrsmi-nicers (Reichsgezespolate Rr. 104, Seite 13-6) ift Die frift über den Ausbrauch der doppelseitig bedrucken (berkleinesten) Fracktorie-le und der gewöhnlichen großen) Fracktories, auf den in der Bemertung de "Gobie das Lubejevala-dwicken "Eigentamsmert-ma.e" und "des Wagens" fogit, bis zum 31. wärz 1922 berrän ert worden Jur Stenhelungd. Frach-riese gemäß § 55 (3) der Eisenbagn-Serfichre-Ord-Bereich ber Reichsba ein einheitlicher Brajung Stempel bergeitellt wi des neuen Erü ungsiem des verd das disher für den badischen Sezirt der Neichzbaim köliche Ber jahren hinsichtt, des Druck den Frachtbriefen seitens der Brivatorak reien für

Wait gleitebauer bes

Menderung der Bor-ichriften über ben Drad der Frachtbriefe im bad.

Begirt ber Weichabahn.

brivate siechnung mit Bir lung bom 1. Januar 192 geandert werden. Die Aub-rauchirift ber gewöhnli-chen (großen) Frachtbrief mt dem alten Brufungs stembet ber bormalige vaoi arn einiebung mehmigung des herr Micha-Berkehra-Riniter auf 1. Juli 1922 fengejen Rähere Austunit erler len die Güteradfertigung e len und die Eisenva

Veneraldirection. 270 Farlsruhe, 28. Nov. 192 Eifenbahn-Beneral Direttion.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Scite 6 Eprengung n Zeitungen lif auf Aus aufgehangt

nigehnfachen 1. jämtliche Berteidiger rgumentiert, wie und wo nfte sich für er Berhandleine cinzige und mein i dieser Ge-e. Das Ur-Genugiuung die gejamte

an bermutet Rückenherd egangen haer ihnen die 8 bas größte ihmen einen e wichtigiten ht eingestanch: für Ar-

Winfer; für chau, Genof-Zofef Eifele; n Karlsruhe, treuno.

mann Rabel;

10 21hr ille

eamtinnen inlaßkarte.

Parlsrube.

itedaner bes

iber den Drud v Reichabahn. erpronung des eichsverkehrsmis eleichsgezehvlatt eice 13.6) ist die feitig bedructen ten) Frachturier r gewöhnlichen Frachtbriefe, auf der Bemertung Rande die Word all Adenewicht Eigentumsmert do "des Wagens" jum 31. März än zert worden velung d. Fracht-naß § 55 (3) ver Serlehrt-Ord ber ven gejauten n fibliche Berefichtt. des Drucks itbriefen jeitens itbriefen für

edhang mit Sire edhang mit Sire 1. Zanaar 1922 werden. Die Kapt bergen Fragibriek alten Prüfungsder hormaligen Staarsbahnen eskatik die Monasseskatik die Mo ehaltlich der Ge ehaltlich der Ge des Herre rfehrs-Miniters ti 1922 jengeset. Anstunft erter teradsertigungs d die Eijenvan irection. the, 28. Nov. 1921 ahu-Benerale irettion.

Herm. Schmoller & Co. Kaufhaus sämtl. Bedarfsartike

F. WOLFF & SOHN'S KALODERMA

überall zu haben

Moninger Bier





Hoepfner Friedens-Bier

Union-Brauerei A.-G

Karlsruhe hellen und dunklen Biere garantiert rein, nur aus Malz und Hopfen hergestellt.

Erich Bühler :: Bank-Geschäf Nähe Marktplatz Kreuzstrasse 4 emfiehlt sich

zur Ausführung von Bankgeschäften jeder Art

Kaiser-Allee 5

Kaiser-Allee 5

Stahle, Werkzeuge, Werkzeugmaschinen

Adolf Steiner

Wein-Grosshandlung Branntweinbrennerei

Cafés, Restaurants, Vergnüger Kaffee :: Restaurant Zum Moninger

Schenswerte Lokale Treffpunkt aller

Ausschank von Moninger-Bier Vorzügl. Wiener Küche Eigene Feinkonditorei Restaurateur: Franz Pohl.

KAFFEE ODEON Erstes und grösstes Konzert-Kaffee am Platze

Künstierhaus-Restaurant Karlstraße 42 nhaber : Jos. Kritsch :: Vornehmes Speisehaus :: Ausstattung dur erste Künstler :: Fest-Säle für Hochzeiten und Vestlichkeiten. Hauptbahahat Hauptbahahat haber: Jos. Kritsch :: Terravsen-Restaurant und Kaffe Jeden Abend Künstler-Konzert

Schall- mit eigener Glas-Schleiferel, Kanten u. Glas-Fasetten, Verglasungen Ednrichtungen in Laden-jeder Ausführung

Ed. Riesterer Nachf. Karisruhe Luisenstrasse 2

鄰 Schuhe, Kleidung, Putz 緩緩

Paul Roder, Nacht. Herren- und Dammenwäsche-Geschäft Kaiserstrasse 136

Wäsche- Anfertigung Spezial - Geschäft August Schulz

Inhaber: Ernst Finkenzeller Karlsruhe, Herrenstr. 24.

Friedrich Tisch Zigarren-, Zigaretten-Tabake Neue Bahnhofstraße 1

Geschäftliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan B.

N. Breitbarth Kaiserstraße Ecke Herrenstr.

Spezialhaus für elegante

Herren- u. Knaben-Bekleidung Fertig und nach Maß.

Münchener Lodenartikel - Sportbekleidung.

Ankunft in Richtung: Heidelberg- Manuheim-Bruchsal Schwetzing. Rastatt- | Rastatt-Ettlingen Durmersh. 70rm. Nachm Vorm. Nachm 624 1210 1248 244 245 724 228 621 D285 720 W526 912 W521 D741 584 1114 526 W826 D620 927 822 D625 D925 D925 921 W724 1138 1045 D1150 D1150 L1145 W: Wochentags. Sa: Samstags. S: Sonntags. W*): Wochen-

Raulino-Tabake Fabrik-Niederlage Hermann Meyle Karlsruhe

tags ausgenommen Samstags. D: D-Zug. L: Luxuszug.

Badische Feuerversicherungs - Bank

Karlsruhe, Geschäftsgebäude Karlstraße 84 Fernsprecher Nr. 589 und 332.

Jebernahme von Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Unfall-, Haftpflicht-, Aufruhr-, Maschinen-, Auto-, Kasko-, Transport-, Valoren-, Reisegepäck-, und Schmucksachen-Versicherungen.

Näheres durch die Bank selbst oder durch die allerorts aufgestellten Vertreter.

Volks-Schuhhaus Ph. Filsinger Ecke Bernbard - und Ludwig-Wilhe m-Krasse, Osistadt, Zigarrenhaus. Zigarren-Haus "Jadenia" Sadaeutscher Ago-Betrieb

Tel. 366

Rote Radier

Herrenstrasse 22.

Gebr. Schmidt

Minera wasser - Fabrik **Kulmbacher Bier** Bernhardstr.7, Tel.²⁰⁵⁹

B. Finkelstein

Apiel - Wein-Großkelterei

Bäckerei: Konditorei: Café

Karl Sinn

Nebeniusstraße 8 und Bahnho splatz 6.

J. Franz, Gresshandlung

Minchener- u. Kulmuacher dier Kriegsstr. 17 :: Tel. 5311

Schieß & Regler,

Zimmer-Geschäft Nutz- und Brennholz-Handlung Nebeniusstr. 10.

Allgemeines ?

Carl Finkelstel | Holz-und

Karlsruhe, Rüppurrei

traße 8, Fernspr. 5113

Mich. Weiss

Josef Beerz

Badeanstalt

Zähringerstr. 35

Bernhard Würzburger, Karlsruho ständig grosses Lager in Werk-reugmaschinen aller Art, kompl. Transmissions-Einrichtungen.

Jakob Weil Kaiser C. m. h. H. E. Leonhardt Karl Mühlich A. Mayer, Waldhornstr. 36 Zigarrenhaus Kaiserstrasse 183. Kari Kopt, Zigarrenhaus

A. Lucas, Nacht. en gros u. detail Kaiserstr. 75, Tel. 1782 tes Spezial-Korsettengeschäf Kaiserstraße 185. Zigarrenhaus Ludw. Weil Rudolf Kutterer

August Sauer Nachf. Ida Thoma. Kurz- u. Wollwaren. iserstr 229 Ecke Hirsch

Martin Schön Kurzwaren und Wolle. Karlstraße 75. Aufgenassii Pfandscaeine, Gold Süber, Wäsche, Mö bel, Schuhe, Kleider kanft stets zu den höchst Tagespreisen K. Maier, Markgrafenstrasso 16, Tel. 2229

Weintraub's In- und Verkaufsgeschäft Kronenstr. 52, Tel. 3747.

Lebens- u. Genuß-mittel, Zigarren.

Erich Krah ebensmittelgrosshandlung

Smil Bucherer

Drogerie Pa. Mennes Colonialwaren. urlacher Alle 35, Telepk. 259 Colonial - und Derikatess - Warea

K. Maut: rer Nacht. H. Heith Herrenstr. 33, Teleph. 4670 Hotel Neurod

aturreine Weine, Eig. Metzgerei Aussehank, Schrempp Bier. Betten - Spezialnaus Felix Buchdahl Hugo Hiller Café und Conditorel Kaiserstr. 87, Tel. 5687 Färberei, Chem. Reinigung Blumenstr. 17, Tel. 2866 Tee-Kaffee-Schokoladen

Tee-Blum Kaiser str. 209 Fr. Streithoff

Exelsier-

Tel. 336

Künstlerspiele Kaiserstr. 26. Gebr. Jost Nachf. Drogen, engros and detail.

Kinder-, Mådchen- u. Knaben-Stiefel in allen Ausführungen und Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Schuhhaus Simon, Karlsruhe L. B. Kalserstrasse 201.

Drozerie Tscherning cke Amalien-n.Karlst

Otto Fischer

Fidelitas-Drogerie Karistr. 74. Tel. 87.

und Silberwaren arl Koth, Ma kgrafenstr. 25

Eingang Kronenstr.

und Auflegematratzer Polstermödelhaus **Steimel** Wilhelmstr.63 Tel.3032

Landauer

Dam:n. und

Kinderkonfektion.

M. Landauer, Schuhnaus Kaiserstrasse 183.

Carl Büchle, Eroprinzensirasse 28 Herren- und Damenkleiderstoile. Seide, Samte u. Baumwollstoffe.

im Zigarrenhaus G. Späth — Tabake — Elly Hebenstreit Werkstätte für vornehmen Damenputz Kaiserstrasse 193.

> S. Ph. Wilhelm, Kaiserstr. 203 = Erstes Haus für Damen- und Trauerhöle. ==

B. & H. Baer, Kaisersir. Elegante Damenhüte.

Mehle & Schlegel, Kaisarstr. 124 b KI-iderstoffe, Se.denstoffe, Baumwollwaren.

Vereinigte Süddeutsche Margarine- und Fett-Werke

Durlach. Trinkt Iwus-Tee

anerkannte Qualitäten Teegroßhandig. Josef Wertheimer & Sohn Ersie Karisruhei Oelzentrale, Karl Gerspach

Luisenstraße 29. Tel Spezialität: Feinste Speiseöle.

Mehl und Futtermittel billigst und reell w. F. Pietter, Karlsruhe
Augartenstrasse 75. — Telephon 5544.

Gebr. Wülker Rüppurrerstr. 64
Felephon 573 Bandwirtschaftl. Maschinen und Geräte

Mehl- und Fattermittelhandlung.

Heinr. Kuntz, Backerei, Konditorei, Ca'é, Branntwein- und Likörausschank.



Generalvertrieb der ideal-u. Erika-Schreib maschinen-Vervi Ifaltigungs - Apparate

- Büro-Artikel-Süddeutsche Schreibmaschinen- und Büro-Einrichtungs-Ges. m. b. H.

> Seger & Jacobs Papier-Grosshand ung

Packpapiere aller Art Karlsruhe i. B.

Nebeniusstr, 50 Joh. Manherz, Rüppurrerstr. 100 / Spedition Telephon 1287 / undLager Weinkeller, Lastauto, Transporte in und außerhalb der Stadt, Pferdefuhren aller Art.

Isidor Raufmann, Kreuzstrasse 21 Maschinen, Werkzeuge für die Holzbearbeitung.

H. Waider, Baugssellschaft m. b. H. Erbprinzenstr. 9 — Teleph. 43 u. 943.

Robert Knauß, Kaiserstraße 159 Papier- und Galanteriewaren.

Gebrüder Schnurmann Nachf. Leder-Groß ian Hunt, Gartenstr. 9-11.

Handlung An- u. Verkaut von Höbel-, Betten, Gold-R.Meureuther

Bernh. Steckelmacher Veichenstr. 20 Verkaufan Wiederverkäuf. und Private.

H. Bieler, Kaiserstrasse 223

Puppen-Verkauf — Puppen-Klinik Toiletten-Artikei. Elektra Lack Werke System or Kronstein Lacke dur G. m. b. H. Industrie and Handel

Worner, Kleinert & Co., Sanitatshaus Spezialwerkstätte für künstliche Glieder Karlstrasse 70 - Telephon 3681.

Stadt-Apotheke Karlstrasse 19, neben der Hauptpost.

G. Bietter, Homoopathie Behandlung aller innerlichen Krankheiten, Frauenleiden. — Luisenstrasse 52.

Langenauer & Tappen Photogr. Atelier Karlsruhe, Werderstrasse 31, Telephon 2145.

Haus- und Küchengeräte, Oeten, nerde ERNSTMARX Luisenstr. 58, Georg-Friedrichstr. 32, Tel. 3086.

Ebersberger & Rees gegr.
Zuckerwaren-Fabrik Kolonialwaren-Grosshandlung, Karlsruhe.

Gummiwarenhaus 44 Kaiserstraße 44 Herren- u. Damen-Friseur-Geschäft K Larsch, Am Stadt-Damen-Frisieren

M. Langeneckert Karlsruhe Schäftetabrik. Reformhaus Neubert

feineHaararbeiten etc.
G. Westhauser
28a Waldhornstr. 28a.

Kaiserstraße 118
bietet preisw. Quali-

發端遊樂 Bruchsal 經濟樂 Photo-Atelier Karl Ohler, Worthstr. 9, Tel. 158 Peter Schwaderlapp & Co Herren- und Knaben-Kleider-Spezial-Haus

Schuhhaus Julius Wertheimer, Bruchsal

Herrenwäsche-Spez alnaus Alfred Weissbrod Kurz-, Woll- und Weiss-Waren

MAX WIEN

Herren- und Damen-Wäsche

Woll-Waren :: Sport-Artikel Manefakturwaren mit Damenkonfektion

Jakob A. Gross, Bruchsal stets neu ergänzte grosse Aug zu vorteilhaftesten Preisen

pfannkuch

Frisch

eingetroffen!

Einige

Waggons,

Bezuge

durch i

TI

Zom m

minblid

ber Rep

fion unt fdie Reg

tion8fom

unberglie

famteit

anfit wer

ren Fo

bie Na

paration lowohl b

rifderme

ben aus

gunge

rigfeiten

Nieberga

als wirt

im große

Megier

gen Mi

und bie !

nahmen &

merden

ftort un

Welt sich

trauen a

und Par

Bad

Endlid

gerafft, i

auf rasdu

Der Erla

Bevöllerur

die sich gi

Wirtfcaft

Rot au be und insbe

lichft raid

veranlagt,

nigung gu

ihnen obli

Madame

nachdem zu hören

in der W

broudsfleu

bes Buderf

bemofraten

100 Rilogra

ber bon ber

angenomme

WIB.

den Schieds

rungszulage iden beiden Berhanblung

ions mit ein ansgeschlosse

echend dem

Alter:

21

WIE.

Wenn

"Info

2. 2



(b)

Grosse Weihnachtsfreude

ereiten Sie mit meinen Sportartikeln

Ich führe nur sportge echte, preiswerte Waren

Karlsruhe:

174 Kaiserstr. 174

Fernrut 5218

! Diwans!

Der Karlsruher Hausfrauendung

hubicher, preiswerter Arbeiten feiner allein-ftehenben Mitichmestern: Stidereien, Deden, Stiffen und bergt.

20u 1/26 Uhr ab:

Weibnachtliche Kinderaufführungen

unter Leitung bon Fraulein Rahn.

Gintritt Mart 1 .- , bon 2 Uhr ab Mart 2 .-

Badischer Verein ihr Gefingelzucht.

Samstag 3., Countag 4., Montag 5. Dezember

2. Cau- und 3.

Jubiläums - Ausstellung

von Geflügel aller Rassen,

Städtische Ausstellungshalle.

Beoffnet bon 9-6 Mhr. Geoffnet bon 9-6 Mhr.

Vintrittspreise: Samstag bro Berjon Mt. 2.—, Sonntag und Montag Mt. 1.—, Tagestarte Mt. 3.—, Dauerkarte Wit. 6.—, Rinder die hat te.

Gruneftachs = 3wangsverfteigerung

dur Aufhebung ber Gemeinschaft.

Die auf 13. Dezember 1921 bestimmte Tagfahrt gur Iban sbersteigerung bes Grundfilles Lab. Rr. 15 080 (Korntveg 15) findet nicht statt. 2715

Bab. Rotariat 6 als Bollftredungsgericht.

Beschäfiseröfinung und Emplehlung.

Meiner v. Kundschaft, sowie der Ein-wohnerschaft von Karlsruhe zur gefl. Kenntnis, dass ich mein Geschäft von Vellcheustrasse 9, IV., nach 7387

Lachnerstr. 26, Laden

Achtungsvoll

Hans Lohr, Schuhmacher.

Maßarbeit, sowie sämtlicher Reparaturen Gummischlen aller Art werden wasser dicht aufgepreßt. — Ago-Betrieb.

Empfehle mich im Antertigen erstkl

verlegt habe. Um ferneres Wohlwollen Rongertgither 300 M.

Rarlbruhe, den 1. Robember 1921.

Teegelegenheit.

beranstaltet Camstag, den 3.
und Conntag, den 4. Lez.,
von morgens 11 bis abends
8 Uhr, im "Echlößle", Ritterstraße 7, einen 7385

Weihnachts=

Berkauf

Chaiselonques !

KARLSRUHE

Tankonia

E.V. Gegr. 1895, Tel. 3637 Kaiserstraße 65.

Samstag, den 3. Dez-abends 8 Uhr

Monais-Versameluni

im "Burghol".

Sonutag, den 4- Dez., nachm. 1/28 Uhr

Liga-Verbandsspiel

Phönix I.

Mannschaften, sowie

eginn der Spiele, werden in der

bekanntgegeben. Das Erscheinen sämt-licher Mitglieder ist dringend erwünscht.

Für den

Weihnachtsbedari

empfehle

iußerst preiswert

Korbmöbel

Korbwaren

Puppenwagen Kinderwagen

Kinderstühle

Liegestühle

Kinderwagen u.

Korbwarenhaus

Otto Weber

Schützenstr. 20

Ecke Wilhelmstr.

Mandoline . 120 M.

Gitarre . . 180 M.

Lante . . . 280 M.

an bertauf. D. Mütthaler, Rarisruhe, Butligitr. 14

Der Vorstand.

Cubball-Kinl

Durlach, Hauptstr.30 BruchsalSchloßstr.2

deld halten Gie bei gunftiger

Geige du taufen gefucht Mappurrerftr. 46, III Matragen werden gu ablungen burch 7206 L. Engelhard, angefertigt. Kammerer, Gartenfir. 11, Sth. III. Bibelmirake 35

Passende nützliche



finden Sie auch allen Preislagen reicher Auswahl



Residenz-Lichtspiele Teleph. 5111 Waldstr. 30

Von Mittwoch, den 30. Novbr. his e aschl Freitag, den ". Dezember 1921

Lady Hamilton! Liebe und Leben der Lady Hamilton Lord Nelsons letzte Liebe

7 Akte 7 In der Hauptrolle:

In der Hauptrolle:
Lady Hamilton . . Liaue Haid
Lord Nelson . . . Courad Veidt
Lady Nelson . . . Julie Serda
Lord William Hamilton Werner Krauß
Ferdinand der Vierte König von Neapel
Reinhold Schänzel
Caraciollom . . . Paul Bild
Regie: Richard Oswald.

Dagoberts Brautfahrt Lustspiel in 1 Akt von Ernst Becker.

Mesterwoche Nr. 47.

Beginn der letzten Vorstellung an allen 3 Tagen 9.15.

Wegen zu grossem Andrang wird a. fl. ersucht die Nachmittngs-Vorstellungen zu besuchen. 7849

Aenderung d. Programms vorbehalten

Keßler, Schmiedmstr. Kriegsstr. 60, Tel. 5442.

Fleisch- und Brottieferung

Ungebote erbeten bis Mittwoch, ben 7. De gember 1921. Bedingungen zu ersehen auf gimmer Rr. 10.

Tao Bürgermeifteramt.

Juhrdien .- Verzebung.

Mittwoch, ben 7. Dezember, vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus nachstehende Fuhrdienstleiftun

1. die Commer- und Winterfuhren, 2. bie Beifuhr bes Bolges für die ftabtifcher Unitalten.

3. bas Führen bes Leichenwagens, 4. Das Führen des Wagens des Geiftlichen be Beerdigungen.

des Rathauses. Raftatt, ben 24. November 1921.

Jufolge ber swifden Bermfetern und Die rn aufgetretenen Meinungsberichiebenheiter

nachen wir darauf aufmertfam, daß ber Baffer ins aus ber Wejamtmiete (einschlieglich aller Rebengebühren) gu berechnen ift.

Die Berechnung bes Bafferginfes aus be fogen. reinen Miete mußte beffen fofortige Er-bohung nach fich zieben. Sollte fich fpaterbin eine Ermäßigung ermöglichen laffen, fo wird er Gemeinderat eine folche gerne in Ermägung

Der Gemeinderat.

Geschäftsstelle

Veschattsstelle: Kapellenstrasse 12. Uebungsstunden: Dienstag, Freitag: Schwer-Athletik. Mittwoch: Leicht-Athletik. Damen: Montag und Dienstag.

Gg. Paul's Uhrengeschäft

empfiehlt als willkommene

Weihnachts-Geschenke

Gro se Auswahl in

Küchenuhren, moderne Wand- u. Hausuhren

Ferner: Gold- und Silberwaren :: Optik

Zuverlässige Reparaturwerkstätte.

Athl. Sport-Klub

Germania

Sportfreunde Karlsruhe.

Ferniul 3237 KARLSRUHE

Samstag, 3. Dezem-ber. abends '/8 Uhr, findet im Saale des Löwenrachen, Kalser-Wilhelm-Halle unsere 34. ordentliche

General-Versamm ung statt. Um vo'lzähliges Erscheinen wird ge-Der Vorstand.

Gänfelebern tauft fortwährend au höchften Tagespreifen.

M. Wenner, Duhlburg, Sardtftraße 11. 6722

Ganfelevern fause fortwährend, zahle bis 100 mt. per Pfund

Max Pfefferle Goethestraße 35

Gänselebern

tauft fortivährend gu ber allerhöchsten Breifen.

Rarl Pfefferie, Erbpringenftr. 23. 879



Starke Handleiter- u. Kastenwagen, empfiehlt 4140

Mifter, Mantel, auch feld-grane, Anguige, Sofen, Schube und Stiefel, olles gut erhalten, faufen Sie billig bei Fridenberg, Ablerftrage 32.

Weberzieher lannkuch

Städt. Konzerthaus.

Freitag, den 2. Dezember, 7-1/2 10 Uhr Volksbühue D 1, zum erstenmal:

Die Hoffnung auf Segen. Eine Fischer-Tragödie in 4 Akten von Herm. Heljermans jr. 2705

| Sa. 3. *,Die Wildente" 61/2
| 1451-1659, alle Nr. über 3400. — So. 4. Zum
ersten Mal "Der Schatzgräber", Oper in einem
Vorspiel, vier Aufzügen und einem Nachspiel
von Franz Schreker 5 (40.—) — Mo. 5. * Lite;
rarische Abendfeier "Das deutsche Mittelalter",
71/2 (12.—) Th. Gem. B. V. B. Nr. 301-800. — Die,
6. *.Martha" 7 (30.—) Th. Gem. B. V. B. Nr. 1-300.
— Mi. 7. Volksbühne A5. "Der Troubadour" 7
(30.—) — Do. 8. *Russischer Komödienabend.
Dle. Spieler". "Die Kullissen der Seele". "Der
Heiratsantrag". 7 (20.—). Th. Gem. B. V. B. Nr.
1651-1859. alle Nr. über 3400. — Fr. 9. *"Der
Schatzgräber" 51/2 (30.—) — Sa. 10. *II. Abend
im Kammerspiel Zyklus. Zum ersten Mal.
"Rausch", Komödie in 4 Akten von August
Strindberg. Verdeutscht von Emil Schering
7 (20.—) — So. 11. Neu einstudiert. "Manon"
6 (40.—) — Mo. 12, IV Sinfonie-Konzert. Leitung;
Fritz Cortolezis. Solistin: Frau von Ernst. 7
(10.—). Mitglieder des B. V. B. erhalten gegen
Vorzeigen der Mitgliedskarte ermäligten Eintritt bis zu 2 Karten im Parterre a Mk. 9.—;
Die. 13. *"Der Schatzgräber" 51/2 (30.—).

Im Tanyaphans

ZerbrocheneKrug" "Der eingebildete Kranke" 7 (17.50). — Fr. 9. Volksbühne D 2 "Hoffnung auf Segen", 7. — So. 11. *"Die beiden Seehunde". 7 (17.50).

Auslosung der Karten für die Teilnehmer der Theatergemeinde jeweils am Vortag und Tag der Aufführung in der Geschäftsstelle /21, 4-6 Uhr).

Vorrecht für Umtausch der Vorzugskarten und Vorkaufsrecht der Inhaber von Vorzugs-karten am Samstag, den 3. Dez., nachmittags 14-5 Uhr, allgemeiner Verkauf und weiterer Umtausch von Montag, den 5. Dezember an.

Hüte



Artikel macherei

Raffatter Muzeigen.

für bilisbedürftige Krieger-Familien.

Die Binfenerträgniffe aus ber Rarl Beftermannichen Stiftung follen auf Beihnachten an hilfsbedürftige Rrieger und hilfsbedürftige Jamilien bon gefallenen Rriegern hiefiger Ctadt berteilt werden.

Gefuche um Unterflühung aus biefen Mitteln find unter Angabe ber naberen Berbaltniffe bie langftens Mittwod, ben 7. Dezember anher eine

Raftatt, ben 30. Nobember 1921. Das Bürgermeifteramt.

Delikateffen und Bebensmittel Rapellenfir. 3 Raftatt Telephon 526 Große Auswahl in

nord-und für deutiden Wurftwaren Aufschnitt - Wild und Beflügel geräucherte Sifchen. Fifchmarinaden

Eier - Butter - Rafe Wein - Rognak - Liköre Tee - Kakao - Kaffee - Keks Bumpernichel u. Roggenichrotbrot

Für Unterstutzungsbedurftige.

Die Binfenerträgniffe 1) aus ber B. M Gräfingerichen Stiftung, b) aus dem Guito Pfeiferschen Legat,

c) aus bem Jofefine Fallerichen Legat follen bestimmungegemäß auf Beihnachten an Arme bergeben werden.

Im Sinne der Stifter hat die Berteilung gu

Bu a) an biefige Orisarme, welche bon ber Stabigemeinde feine Unterfühung begiehen mit 3 an fatholische und mit 3 an andersgläubige Arme;

gu b) an bericomte Arme, wobei gang beion bere ohne ihr Bericulben in not geratene Sandwerfer Berudichtigung finden follen; gu c) an alleinstehende Personen und brave

Befuche um Unterftubung aus biefen Mitteln ind unter Angabe ber Berhaltniffe und Religion bis Mittwoch, ben 7. Degbr. anher eingureichen Raftatt, ben 29. November 1921. Das Bürgermeifteramt.

Ruphola = und Brennhola = Berfteigerung Die Stadtgemeinde Raftatt lagt am

Camstag, ben 3. Dezember, nachmittags 8 Uhr mit Bufammenfunft am Riederbuhlertor 10 Afazien, 3 Spithabpeln, 1 Linde, 1 Efche und 2 Moteichen, sowie 27 Ster gemisch es Brennholz und 190 Stück Wellen vom Glacis

hinter ber Leopoldsfeste versteigern. Raftatt, ben 30. November 1921. Das Bürgermeifteramt.

Infolge Frachterhöbung muß ber Bollmilch-treis um 5 Bjennig pro Liter erhöht werden, fo daß berfelbe ab 1. Dezember 3.80 M pro Liter

beträgt. Rommunal-Berband Raftatt. Stadt.

ür die städtischen Anftalten für das erfte Balb Raftatt, den 24. November 1921.

Die Stadtgemeinde läßt am

gen für bas Jahr 1922 verfteigern:

Bedingungen du erfeben auf Bimmer Mr. 10

Das Burgermeineramt.

Maftatt, ben 23. Robember 1921.

Durlacher Anzeigen.

Berein für Bogelfreunde Durlad (Mitglied bes Babifchen Bunbes). Sountag den 4. u. Montag den 5. Dezember, im Restaurant "sambriuns" in Quetach, hauptfir.

Vogel-Ausstellung

Bludehafen, Berlofung von Bogeln u. Bogelgucht-Ittenfilien. Bu recht gahlreichem Bejuch labet ein

Offenburger Anzeigen.

Der Boranichlag für bas Rechnungsjahr 1921 iegt nebst Bei agen bon heute ab 8 Tage lang m Rathaus Zimmer Rr. 16 gur Ginficht ber Beteiligten auf. Etwaige Einwendungen gegei denfelben find bor der Beratung durch del Burgerausichuß beim Stadtrat fdriftlich vorzu-

Diffenburg, ben 1. Dezember 1921.

Baden : Baden.

Städtifche Schauspiele Baben-Baden Samstag, 3. Dezember, 7 Uhr: "Bas ihr wollt". Blaymiete A 1. Sountag, 4, 7 ½ Uhr: "Reine Krau, das F äulein". Außer Miete. Dienstag, 6, 7½ Uhr: "Die deutschen Aleinstädier". Blaymiete B 1. Mittivoch, 7. 7 Uhr: "Bas ihr wollt". miete O 1. Donnerstag, 8. 7-/2 Uhr: "Die si miete O 1. Donnerstag, 8. 7:/2 Uhr: "Die fittlich Forderung"; "Die Lore"; "Das Berjöhnungs fest". Playmiete D 1. Samstag, 10., 8 Uhr: "Die Fasiade". Blaymiete A 2. Sonntag, 11., 7 Uhr: "Ronig Droffeibart". Anger Diete.

MIN. as Gejet freies Alter Abrperschaft Beihilse zu Minderbemi dinfommen

nterftützung

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg